

Tarnowiker Kreis- und Stadt-Blatt.



Beilagen: Neue Pöschelle und Des Landmanns Sonntagsblatt.

Erscheint am Mittwoch, Freitag und Sonntag. Der vierteljährlich vorauszahlende Bezugspreis beträgt 1 Mark 25 Pfg. Einrückungsgebühr: Im amtlichen Teile für 1 zweispaltige Korpuszeile 30 Pfg.; im Anzeigenteile für 1 fünfgespaltene Korpuszeile 15 Pfg. Austauschgebühr 25 Pfg.

Nr. 65.

Tarnowitz, Freitag den 30. Mai 1913.

Jahrg. XLI.

Am t l i c h e r T e i l.

Schlesier!

Unsere Heimatprovinz feiert in diesem Jahre die dankerfüllte Erinnerung an Schlesiens Ruhmestage vor 100 Jahren. Als äußeres Zeichen dieser dankesfrohen Stimmung werden allerorten patriotische Feste veranstaltet werden.

Um das freudige Gefühl, welches uns beim Feiern dieser Feste befeelt auch äußerlich zu bekunden, ist das

Schlesische Bivandband

geschaffen, das einen alten Brauch wieder aufnimmt, der in Schlesien zum Ruhme der preussischen Feldentaten vor 150 Jahren seinen Ursprung nahm.

Möchte auch das heutige Geschlecht, befeelt von der Vaterlandsliebe seiner Väter sich den bevorstehenden Jubeltagen, wie an allen patriotischen Feiern des Jahres mit diesem Bivandbande schmücken und dadurch seiner Festimmung bereiten Ausdruck verleihen.

Dr. von Guenther, Oberpräsident.

Frhr. von Seherr,
Regierungspräsident.

von Schwerin,
Regierungspräsident.

Frhr. von Tschammer,
Regierungspräsident.

Matting, Oberbürgermeister.

Bestellungen von außerhalb Breslau bei Gräfe und Unzer's Verlag Breslau, Ohlauer Straße 65, Telefon 10333.

Tarnowitz den 26. Mai 1913.

Verteilungsplan

des Bedarfs der Alterszulagekasse für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen des Regierungsbezirks Oppeln für das Rechnungsjahr 1913.

Schulverband.	Zahl der		Unter Zugrundelegung des Beitragseinkommens (Seite 1) ergibt sich ein Gesamtbeitrag für die		Hieraus kommen in Anrechnung insgesamt an staatlichen Alterszulagekassenzuschüssen für die		Die Schulverbände haben hiernach selbst aufzubringen für die		
	Lehrer-	Lehrerinnen-	Stellen an den öffentlichen Volksschulen	Lehrerstellen	Lehrerinnenstellen	Lehrerstellen	Lehrerinnenstellen	Lehrerstellen	Lehrerinnenstellen
1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.

A. Öffentliche Volksschulen.

St. Tarnowitz.	31	4	19716	672	6854	218	12862	454	13316
Georgenberg	7		4452		3031		1421		1421
Alt Tarnowitz	5	1	3180	168	2165	168	1015		1015
Brinitz	2		1272		866		406		406
Brosławitz	2		1272		866		406		406
Friedrichshütte	11	1	6996	168	3278	109	3718	59	3777
Friedrichswille	3		1908		1299		609		609
Groß Wilkowitz	2		1272		866		406		406
Groß Zyglin	5		3180		2165		1015		1015
Koslowagora	5		3180		2165		1015		1015
Larischhof	1		636		433		203		203
Larischhof	8		5088		3329		1759		1759
Larischhof	3		1908		1299		609		609
Larischhof	38	8	24168	1344	7748		16420	1344	17764
Larischhof	6	1	3816	168	2598	168	1218		1218
Larischhof	8		5088		3329		1759		1759
Larischhof	3		1908		1299		609		609
Larischhof	4		2544		1732		812		812
Larischhof	6		3816		2598		1218		1218
Larischhof	2		1272		866		406		406
Larischhof	33	7	20988	1176	8642	218	12346	958	13304
Larischhof	6		3816		2598		1218		1218
Larischhof	6	2	3816	336	2598	277	1218	59	1277
Larischhof	4	1	2544	168	1732	168	812		812
Larischhof	5	1	3180	168	2165	168	1015		1015
Larischhof	6	1	3816	168	2598	168	1218		1218
St. Tarnowitz	212	27	134832	4536	69119	1662	65713	2874	68587

B. Öffentliche mittlere Schulen.

Mädchen Schule	3	6	1908	1008			1908	1008	2916
----------------	---	---	------	------	--	--	------	------	------

Der Landrat.

J. B. Dr. von Weegmann.

Tarnowitz den 27. Mai 1913.

Die Kreis-Einwohner mache ich erneut darauf aufmerksam, daß sie durch Beitritt zur Schweineversicherungskasse des Kreises Tarnowitz in der Lage sind, sich vor Verlusten der Schweinehaltung zu schützen. Erfahrungsgemäß dringt das Sommerhalbjahr für Schwarzwild eine höhere Gefahr mit sich. Die Landwirte und alle Schwarzwild hal-

tenden Personen werden daher gut tun, ihren Schwarzwildbestand bei der Schweineversicherungskasse gegen Zahlung der nur sehr mäßigen Beiträge rechtzeitig versichern zu lassen. Im letzten Vierteljahr — Januar bis März — sind wiederum 33 Schweine im Gesamtwerte von 1303 Mk. gefallen, die, weil nicht versichert, nicht entschädigt worden sind.

Die Gemeinde- und Gutsvorstände ersuche ich, bei jeder sich bietenden Gelegenheit die Ortseingewohnten auf die großen Vorteile einer Versicherung bei der Kreis-Schweineversicherungskasse hier selbst aufmerksam zu machen.

Der Vorsitzende des Kreisausschusses.

Graf zu Limburg-Stürm.

U. 247.

Tarnowitz den 26. Mai 1913.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntnis, daß die Versicherungsbedingungen der Haftpflicht-Versicherungsanstalt der Schlesischen landwirtschaftlichen Berufsgenossenschaft zu Breslau durch Beschluß der Genossenschaftsversammlung vom 17. Oktober 1912 mit der Wirkung vom 1. Januar 1913 ab erneut in mehrfacher Hinsicht erweitert und verbessert worden sind.

Wir ersuchen die Guts- und Gemeindevorstände, sowie die Herrn Amtsvorsteher des Kreises bei jeder sich bietenden Gelegenheit durch Aufklärung der Beteiligten, durch Zurückweisung ungerechtfertigter Angriffe usw. das Interesse der Haftpflichtversicherungskasse wahrzunehmen und so das gemeinnützige Unternehmen zu fördern.

Der Kreisausschuß. J. B. Dr. von Weegmann.

B. IV. 4312.

Tarnowitz den 17. Mai 1913.

Nach § 6 der Polizeiverordnung vom 23. Februar 1912 betreffend die Rörung von Zuchtbullen, § 2 der Polizeiverordnung vom 31. Mai 1900 betreffend die Rörung von Zuchtebern und § 3 der Polizeiverordnung vom 31. Mai 1900 betreffend die Rörung von Ziegenböden wird hiermit bekannt gemacht, daß an den nachstehend genannten Orten und Tagen die Rörung von Zuchtbullen, Ebern und Ziegenböden durch die Rörkommission stattfinden wird:

Reiseplan.

Mittwoch den 4. Juni 1913 vormittags 8 Uhr vor der Majowskischen Schmiede in den Repten für den Repten und Alt Repten.

Mittwoch den 4. Juni 1913 vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Gasthause Schydo in Friedrichswille für Friedrichswille und Stollargowik.

Mittwoch den 4. Juni 1913 vormittags 9 Uhr an der Chaussee-Kreuzung Gleiwitz-Tarnowitz und Rokittitz-Kunary für Pilzendorf und Mikulsküh.

Mittwoch den 4. Juni 1913 vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Gasthause Golombek in Wieszowa für Wieszowa.

Mittwoch den 4. Juni 1913 vormittags 10 Uhr vor dem Horzellaschen Gasthause in Brosławitz für Brosławitz, Kempczowik, Ptakowik.

Mittwoch den 4. Juni 1913 vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr am Dominium Groß Wilkowitz für Groß Wilkowitz.

Mittwoch den 4. Juni 1913 vormittags 10 $\frac{3}{4}$ Uhr vor dem Gasthause Horzella in Miedar für Miedar und Larischhof.

Mittwoch den 4. Juni 1913 vormittags 11 $\frac{1}{4}$ Uhr vor dem Dominium Rybna für Rybna.

Mittwoch den 4. Juni 1913 mittags 12 Uhr vor dem Gasthause Goldstein in Friedrichshütte für Friedrichshütte, Piaszyna, Pniowik, Boruschowik.

Donnerstag den 5. Juni 1913 vormittags 8 Uhr auf dem Viehmarktplatz in Tarnowitz für Tarnowitz, Alt Tarnowitz, Oppatowik, Laffowik, Sowik.

Donnerstag den 5. Juni 1913 vormittags 8 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Gasthause Guttmann in Bobrownik für Bobrownik, Rudy Pietar, Trodenberg.

Donnerstag den 5. Juni 1913 vormittags 9 Uhr vor dem Anton Letochaschen Grundstück in Radzionkau für Radzionkau.

Donnerstag den 5. Juni 1913 vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Reptaschen Gasthause in Orzech für Orzech, Koslowagora, Kallu.

Donnerstag den 5. Juni 1913 vormittags 10 Uhr vor dem Gasthause Rokus in Alt Chechlaw für Alt und Neu Chechlaw, Neudeck.

Donnerstag den 5. Juni 1913 vormittags 10 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Gasthause Granitzny in Groß Zyglin für Groß Zyglin, Klein Zyglin, Brinitz, Jendryhske, Truschütz, Wibiella.

Donnerstag den 5. Juni 1913 vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr vor dem Gasthause Wiczorek in Georgenberg für Georgenberg, evtl. daran anschließend Ziegenfarm.

Alle Besitzer von Bullen, Ebern und Ziegenböden, auch der bereits früher angeforderten, die die Tiere zur Zucht, d. h. zum Decken fremder weiblicher Tiere verwenden wollen, werden aufgefordert, sie der Rörkommission zu den festgesetzten Zeitpunkten pünktlich mit sicherer Begleitmannschaft und in einer, das Publikum nicht gefährdenden Weise vorzustellen.

Gelegentlich der Rörung findet eine Prämierung der bereits geförten Bullen statt. Ferner können 6 bis 18 Monate alte, schwarzbunte Kahlbäcker, ostfriesischer Nachzucht, die zur Zucht verwendet werden sollen, zwecks Prämierung vorgestellt werden. Eine Prämierung tragender Kälber ist ausgeschlossen.

Gleichzeitig mache ich bekannt, daß auch beim diesjährigen Rörgeschäft weibliche, weiße hornlose Ziegen (Muttertiere) sowie auch Ziegenlämmer der Langensalzaer Rasse angefordert und in ein Herdbuch eingetragen werden sollen.

Die Eintragung in das Herdbuch hat den Vorteil, daß die eingetragenen Muttertiere und deren Lämmer, den nicht eingetragenen gegenüber, einen höheren Wert erhalten. Den Ziegenbesitzern wird anheimgestellt, geeignete Ziegen nebst deren Lämmern im Rörtermine vorzuführen.

Der Kreisausschuß des Kreises Tarnowitz.

J. B. Dr. von Weegmann.

Politische Rundschau.

Deutschland.

— Potsdamer Frühjahrspare. Zu Ehren seines Gastes, Königs Georg von England, der von allen Hochzeitsgästen als Erster eintraf und als Letzter schied, hatte Kaiser Wilhelm die Potsdamer Frühjahrspare, die dem Hofprogramm zufolge erst am letzten Mattag stattfinden sollte, am Dienstag abhalten lassen. Am selben Tage reiste das englische Königspaar dann über Bissingen nach London ab. Potsdam bot am Tage der Pare, den echtes Hohenzollern-Wetter auszeichnete, das übliche farbenbunte, frohe Bild. Beide Monarchen fährten den Generalfeldmarschallstab. Auch die Kaiserin und Königin Mary von England, sowie die Prinzen und Prinzessinnen des preussischen Hauses waren erschienen, ebenso die Diplomatie und die hohen Staatsbeamten, an ihrer Spitze der Reichskanzler. Die Pare kommandierte Generalleutnant Gutier, die Infanterie befehligte der Potsdamer Stadtkommandant Generalmajor v. Kleist. Der Vorbeimarsch vollzog sich bei der Infanterie in Kompagnien, bei der Kavallerie in Eskadrons und bei der Artillerie in Batteriefronten. Mit Rücksicht auf die herrschende Hitze fand nur ein Vorbeimarsch statt. Hinter dem Kaiser hatten sich die Prinzen August Wilhelm, Eitel Friedrich und Joachim mit dem König von England aufgestellt, der während der Pare ein lebhaftes Gespräch mit dem Kaiser führte und sein Entzücken über das militärische Schauspiel äußerte.

— Wie das „W. L. B.“ hört, beförderte der Kaiser den Prinzen Ernst August zu Braunschweig-Lüneburg zum Rittmeister.

— Die Hochzeit ausstellung. Am Montag war der Andrang zum Kunstgewerbemuseum in dem die Hochzeitsgeschenke zur Besichtigung ausgestellt sind, wiederum sehr stark. Lange vor 10 Uhr hatten Tausende Schaulustige Ausstellungen genommen, fast ausschließlich, wie es nicht anders zu erwarten war, Damen aller Stände, vom Backfisch bis zur bejahrten Matrone. Eine besonders festliche Hochzeitsdekoration hatte das Hohenzollern-Kunstgewerbehaus, Friedmann und Weber, hergerichtet. Vier große Maibäume mit riesigen Myrtenkränzen und flatternden weißen Bändern waren vor dem Hause aufgestellt, und lange weißseidene Bänder zogen sich von dem unteren Schaft der Bäume nach der ersten Etage, wo sich die Bänder mit den die Initialen des prinziplichen Paares tragenden Schildern vereinigten. Die prachtvollen Gewebe der Brautrobe und die kostbaren Geschenke, unter denen zahlreiche Gaben aus Hannover und Braunschweig waren, erregten denn auch allgemeine Bewunderung.

— Zur Audienz des Oberbürgermeisters Wermuth beim englischen Königspaar. Der König und die Königin von England, die den Oberbürgermeister Wermuth von Berlin in längerer Audienz empfingen, sprachen sich hierbei überaus erheitert und befriedigt über ihren Aufenthalt in Berlin und den Verlauf der ganzen Festlichkeiten aus und waren voll Lobes über die Schönheiten der Stadt. Nach-

dem der Oberbürgermeister die Freude der Stadt Berlin ausgedrückt hatte, die hohen Gäste in ihren Mauern sehen zu dürfen, ersuchte ihn der König, der Bürgererschaft seinen und der Königin Dank zu übermitteln für die Zeichen herzlicher Anteilnahme, welche die Berliner Bevölkerung ihnen während ihres ganzen Aufenthaltes habe zuteil werden lassen. Im Anschluß hieran überwies der König der Stadt Berlin den Betrag von 10 000 Mk. für wohltätige Zwecke.

— Der König von Sachsen ist Montag nachmittag mit Gefolge zu einem mehrtägigen Jagdbesuche in Sibyllenort eingetroffen. In seiner Begleitung befinden sich Prinz und Prinzessin Johann Georg von Sachsen.

— Auf der Durchreise nach seiner Besichtigung Karlsruhe. passierte Montag mittag auch der König von Württemberg den Breslauer Hauptbahnhof. Der König wird mehrere Tage in Karlsruhe Aufenthalt nehmen. In seinem Gefolge befinden sich Rabinettsschef Erzellenz Frhr. von Soden und Generaladjutant Frhr. von Starloff.

— Kaiserbesuch in Schlesien. Zu den Kaisermandövern in Schlesien wird der Kaiser, von Posen kommend, am 28. August in Breslau eintreffen. Aus Anlaß seiner Anwesenheit in unserer Provinz ist dem Kaiser nach einem Beschluß des Provinziallandtages vom 3. März seitens des Provinzialverbandes Schlesien ein Fest angeboten worden. Dem Vernehmen nach hat der Kaiser das Fest der Provinz angenommen. Es wird voraussichtlich in Form eines Festessens veranstaltet werden. Das letzte Fest, das der Kaiser von der Provinz Schlesien annahm, war das aus Anlaß der Kaisermandöver des Jahres 1896. Es war eine Theatervorstellung im Breslauer Stadttheater (am 6. September 1896), weil das damals im Bau erst gerade vollendete Landeshaus auf der Gartenstraße nicht zur Verfügung stand, da es dem russischen Kaiserpaar als Wohnung diente.

— Fürstliche Besuche. Nachdem der Kronprinz und die Kronprinzessin, Prinz Eitel Friedrich, Prinz Friedrich Wilhelm und Gemahlin und der Herzog zu Schleswig-Holstein mit Gemahlin die Ausstellung besucht haben, ist noch eine ganze Reihe von Fürstlichkeiten zu erwarten. Vor allen Dingen besteht die Hoffnung, daß der Kaiser selbst während seines Aufenthaltes in Breslau anläßlich des Kaisermandövers die Ausstellung besichtigen wird. Der nächste fürstliche Besuch dürfte nach dem Herzog-Regenten von Braunschweig, der am 2. Juni zur Tagung der Deutschen Kolonial-Ausstellung eintrifft, der des Großherzogs von Sachsen sein. Dem Vernehmen nach soll er sein Kommen schon für die nächste Zeit in Aussicht gestellt haben.

— Breslauer Flugwoche. Prinz Friedrich Sigismund von Preußen, der älteste Sohn des Prinzen Friedrich Leopold, der das Protektorat über die vom 8. bis 15. Juni stattfindenden Flugveranstaltungen in Breslau übernommen hat, wird den Vorführungen am 10. Juni beiwohnen. Zu den Flügen haben jetzt auch die Jagdflugzeuge in Hannover einen Eindecker genannt.

— Jahrhundertfeier des Lützowschen Freikorps. Der

Kaiser hat den Kronprinzen mit seiner Vertretung der Jahrhundertfeier des Lützowschen Freikorps beauftragt für Ende August in Aussicht genommen ist. Der Freischuß bittet hierzu noch mitzuteilen, daß es sich um gemeinschaftliche Feier in Rogau und Zobten handelt neben einem Gottesdienst in der Rogauer Kirche in Weihe des für die Stadt Zobten von Professor von sen geschaffenenen Lützower Reiterstandbildes gipfelt. Der bemerkt der Festausschuß, daß er neben der erschienenen nicht noch eine weitere Festmarke herausgeben beabsichtigt, sondern eine Serie von künstlerischen Karten mit Ansichten der historischen Stätten in Rogau und Zobten.

— Johannistal, 27. Mai. Heute morgen um 1 Uhr stieg der Flieger Michaelis mit einer Sportflug zu einem Probeflug auf. In einer Höhe von 500 Fuß glitt der Apparat seitlich ab und wurde vollständig trümmert. Michaelis erlitt einen doppelten rechten Schenkelbruch und anscheinend auch einen Schädelbruch wurde bewußtlos ins Hospital gebracht.

— Der Erzbischof von Köln und der Konfession Frieden. Erzbischof Dr. Felix von Hartmann antwortet mit folgendem Dankschreiben für die ihm dargebrachte grüßung seitens der evangelischen Gemeinde: „Bistarrer Kahlenbeck, Hochwürden, Köln. Euer Hochachtung danke ich verbindlich für die freundlichen Segensworte die Sie mir namens des Presbyteriums der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde auszusprechen die Güte ist. Ich halte das friedliche Nebeneinanderleben der Konfession für ein hohes Gut, von dem das Gedeihen der Nation wie kirchlichen Interessen in hohem Maße bedingt ist. wird mein eifriges Bestreben sein, dieses friedliche Verhältnis, wie es hier in Köln, Gott Dank! besteht, zu pflegen und, soviel an mir liegt, vor jeder Störung zu bewahren. Von Herzen freue ich mich, in diesem Sinne mit Euer Hochwürden mich eins zu wissen. In welcher Hochachtung Euer Hochwürden sehr ergebend Felix von Hartmann, Erzbischof von Köln.“

Frankreich.

Im Ministerrat unterbreitete der Finanzminister Gesetzentwurf über die Eröffnung eines Spezialkontos für die Landesverteidigung, welches durch Ausgabe von Schuldscheinen mit 20jähriger Laufzeit gespeist werden soll. Ferner beantragte und erhielt er die Genehmigung für 200 Millionen Frs. neuer Einnahmen für die Abstellung des Gleichgewichtes im Budget 1913/14.

Der Kampf um die dreijährige Dienstzeit. Nachdem der ehemalige Kriegsminister Messimy und dem ehemaligen Minister Paul Boncour als Gegenentwurf gegen die gierungsvorlage ausgearbeitete Gesetzentwurf, welcher die Zustimmung der Vertreter der linksrepublikanischen Fraktionen haben soll, bestimmt u. a.: Die freiwillige Altersklasse soll so lange unter den Fahnen zurückgehalten werden, bis die Rekruten mobilisierungsfähig seien. nach solle die älteste Jahrestklasse der Kavallerie und

Zweite Ehe.

Roman von M. Trommershausen-Romanek.

(23. Fortsetzung).

„Ganz richtig. Die Liebe in der Ehe soll eben eine freie, eine freiwillige sein.“

„Und wenn die Liebe aufhört? Oder wenn man merkt, daß man sich täuscht?“

„Dann soll man sie neu beleben mit dem guten Willen, von dem ich sprach.“

„Da gäbe es gar keine unglücklichen Ehen?“ rief Gretchen spöttisch. „Nein, Frau Professor, die schaffen Sie nicht aus der Welt.“

„Leider nein,“ sagte Leonore ernst. „Ich spreche aber nicht von leichtsinnig eingegangenen Ehen. Sie meinten doch auch wohl nur die ernst zu nehmende freie Liebe, nicht wahr?“

„Woher aber in aller Welt soll der gute Wille kommen, dem Sie so große Bedeutung beimessen?“ fragte Gretchen neugierig.

„Der kommt von Gott,“ antwortete Leonore mit so tiefem Ernste, daß Gretchen zusammensuhr und sie erschrocken ansah.

„Ich bin nicht fromm, keine Spur!“ wehrte die junge Frau ab.

„Sie haben Ihr Gewissen, das können Sie nicht weg-schaffen; denn aus ihm spricht Gottes Stimme. Das ist ein Stück Religion.“

Beide Frauen schwiegen und sahen ein Weilchen den Kindern zu. Die waren ganz vertieft in das Bild von „Bade, bade Kuchen!“ Da stand der behäbige Bäcker. Um ihn herum lag alles ausgebreitet, was er zum Anrühren brauchte, daneben sogar ein fertiger Kuchen, so goldgelb und leder, daß man förmlich seinen Duft verspürte und hineinbeißen möchte.

Lenchen versuchte das auch. Sie legte ihr Mündchen an den Kuchen, klopfte auf die Brust und rief: „Aaah, meckst du,“ und beide Kinder wollten sich totlachen über den Witz.

Auf einmal neigte Gretchen sich zu Leonore: „Warum sagen Sie mir das alles, Frau Professor? Ist es ein Zufall?“

„Es ist nicht Zufall,“ erwiderte Leonore ehrlich und sah der jungen Frau gerade in die Augen.

Diese wurde blutrot. Es ärgerte sie, daß sie Leonore nicht in Verlegenheit gesetzt hatte, und sie stammelte hastig: „Warum also?“

„Da Sie mich direkt fragen —: man spricht davon, daß der Bruder Ihres Mannes häufiger bei Ihnen ein und aus geht, als der Ruf des Hauses verträgt.“

Gretchen hatte sich gefaßt.

„Wegen Alwin? Lieber Gott, daß man dem armen jungen Manne das nicht gönnt! Er ist so allein und hängt am Familienleben. Warum sollte der wohl nicht kommen? Er ist doch mein Schwager.“

Leonore sah sie immer noch fest an.

„Wenn Ihr Gewissen Sie rein spricht, so sind Sie rein.“

Gretchen wich dem Blick aus. Sie versuchte, den Ton der Gebrannten anzunehmen.

„Sie haben kein Recht, mir Vorstellungen zu machen. Wie kommen Sie dazu?“ rief sie heftig.

„Kein anderes Recht als das der Geschlechtsgefährtin, die Ihnen zuruft: dir droht Gefahr. Ein Abgrund ist da, dicht vor deinen Füßen. Noch kannst du zurück. Ein Schritt weiter, und du bist verloren.“

Gretchen rang nervös die Hände ineinander und suchte hilflos nach Worten.

„Während ich hier wartete, hörte ich Sie mit Ihrem Schwager,“ sagte Leonore weiter. „Erinnern Sie sich daran? Wenn Sie vor Gottes Angesicht behaupten können, daß Sie da und zu anderer Zeit rein in Wort und Tat ihm gegenüberstanden, nehme ich meine Warnung zurück.“

Gretchen saß da, bleich wie der Tod. Ihre Zähne schlugen aufeinander.

Leonore stand auf.

„Die freie Liebe, Frau Doktor, finden Sie nur bei Ihrem Gatten. Denn echte freie Liebe gibt es nur da, wo es Grenzen gibt, die Grenzen nämlich, die die gute Sitte zieht.“

Zitternd und wortlos saß Gretchen.

Da beugte sich Leonore zu ihr und küßte ihre Stirn.

„Wenn Sie einmal in Not sind, wenn Sie einen Rat wollen, kommen Sie zu mir, liebe Frau Doktor, jederzeit.“

Sie nahm Lenchen an die Hand, nahm Abschied von der kleinen Kameradin und ging hinaus.

Daheim wurde Leonore auf eine Geduldsprobe gestellt. Sie hätte ihr übervolles Herz so gern gegen Dietrich entladen. Allein die Kinder waren beim Essen zugegen, nachher wollte Dietrich schnell ruhen, und um drei mußte er schon wieder auf die Redaktion.

Sogar auf den ersehnten gemeinsamen Spaziergang

mußten sie verzichten, weil Dietrich wichtige Geschäfte zu machen hatte. Und abends waren von Herren der Redaktion nebst einigen anderen bei Gretchen eingeladen. Das war so üblich alle Halbjahr.

Endlich war auch das überstanden, und man kam zu Bett.

Nun begann Leonore mit der Lebhaftigkeit, die eigen war, wenn etwas sie im Innersten erschütterte von ihrem Besuche bei Frau Doktor Werner zu erzähl ganz ausführlich und genau, damit Dietrich ein deutliches Bild gewönne und urteilen könne.

„Meinst du, daß ich richtig gehandelt habe?“ ist so bange darum. Ich habe ein drückendes Gefühl der Verantwortlichkeit, weil ich so ernst mit ihr redete. Keine Antwort.

Leonore saß aufrecht im Bett und horchte auf seine Worte.

„Dietrich, bitte.“

Keine Antwort. Aber gesunde, regelmäßige züge machten sich hörbar. Man konnte sie dreißig Bezeichnung Schnarchen belegen.

Da warf Leonore sich zurück und schluchzte bitter. Sie fühlte sich tief verletzt. Wie war es nur möglich, daß er einschlief, wenn sie so wichtige Dinge mit ihm wenn ihr so dringend daran lag, daß er sie über sich gehen beruhigte, Teilnahme dafür zeigte! Wie konnte sie wie gleichgiltig! Das hatte er sicher in der ersten nicht getan. Jetzt war eben alles alltäglich, nüchtern gewohnheitsmäßig.

Plötzlich hörten die Atemzüge auf. Ein Augenblicke Stille.

„Leonore, weinst du, Herzkind? Was fehlt?“ Sie schämte sich. Was sollte sie sagen?

„Erzähltest du mir nicht eben von Dietrichs Fieber?“

„Ja, und du schließt dabei ein.“

Der Ton klang vorwurfsvoll. Leonore hörte es ganz gut.

Jetzt lachte Dietrich so laut und herzlich, daß dröhnte.

„Und nun weint mein Herzenskind, weil der gute Mann schläft, statt mitzuempfinden? Ach du dummes Kind! Freu dich doch, daß dein Mann dich kann. Kannst mir glauben, die Männer, die nicht schlafen, machen den Frauen mehr zu schaffen. Alsdich zufriednen und sei stille.“

Er küßte sie, drehte sich um und schlief sofort ein.

(Fortsetzung)

Artillerie anstatt am 1. Oktober erst zwischen dem 20. und 30. März folgenden Jahres, die älteste Jahreshälfte der übrigen Waffengattungen zwischen dem 10. und 20. Februar des folgenden Jahres heimgeschickt werden. Anstatt 36 Monate würden die Soldaten durchschnittlich nur 29 Monate dienen. Dafür sollen aber die Reservisten 5 Jahre lang in „Disponibilität“ bleiben und zu längeren und häufigeren Dienstübungen einberufen werden.

Türkei.

Stellenlose Beamte in der Türkei. Wie man aus Konstantinopel schreibt, sind infolge des Uebergangs des größten Teils der europäischen Türkei in den Besitz der Balkanstaaten ungefähr 36 000 Beamte aller Zweige in Disponibilität versetzt worden. Ueberdies wird auch auf den Ägäischen Inseln eine große Zahl von Beamten aller Klassen frei, für deren Unterhalt zu sorgen die Regierung verpflichtet ist. Dieser Umstand gehört auch zu den Ursachen, welche die Regierung zur Entfernung der albanischen Beamten veranlassen.

Rußland.

Der französische Botschafter Delcassé und der französische Generalstabschef der Marine, Admiral Lebris, wurden vom Zaren in Audienz empfangen.

Deutsch-Südwestafrika.

Deutsch-Südwestafrika scheint wieder einmal unruhige Tage durchmachen zu sollen, wenigstens was die Distrikte an der Ostgrenze betrifft. Die Hereros, die nach der Niederwerfung des großen Aufstandes von 1904/06 den deutschen Boden verlassen und in den angrenzenden englischen Gebieten ein Jäger- und Nomadenleben führten, haben einen Massenaufbruch nach der deutschen Grenze zu organisiert. Es scheint, als ob die wilden und an Pferden und Waffen reichen Stämme jener Hereros das Experiment nochmals wagen wollen, ihre unter der deutschen Herrschaft lebenden Genossen zur Erhebung zu bewegen. Der deutsche Grenzschutz ist jedoch so vorzüglich organisiert, daß es zu einer Lahmlegung des gerade jetzt im Aufstiege befindlichen Aufstandslebens Deutsch-Südwestafrikas durch mögliche Kämpfe zwischen Schutztruppelern und Hereros nicht kommen wird.

Stadt und Land.

Tarnowitz den 29. Mai 1913.

Wettervorhersage. 31. Mai: Völlig, teils heiter, normale Temperatur. 1. Juni: Schön, angenehm, heiter mit Wolken.

Antstgerichtsrat Antek hat wie wir hören in Breslau eine schwere Operation durchgemacht. Er befindet sich aber schon auf dem Wege der Besserung und soll Mitte kommender Woche nach Tarnowitz zurückkehren.

Höhere Mädchenschule. Um die durch den Weg der Lehrerin Fräul. Schöpsen frei werdende Lehrstellenstelle beim hiesigen Magistrat 30 Bewerbungen eingegangen.

Vollschule. Zur Vertretung des krankheitshalber verurlaubten Lehrers Wemmer hat der Magistrat den Schulamtsbewerber Klant von hier berufen.

Standesamtliche Nachrichten vom 18. bis 24. Mai.
Geburten: Eine Tochter dem Eisenbahnarbeiter Theophil Wied, ein Sohn dem Reservelocomotivführer Eugen Franz Wied, ein Sohn dem Fuhrwerksbesitzer Philipp Glomb, eine Tochter dem Ziegeleibesitzer Karl Josef Richard Zinke, eine Tochter dem Grubenarbeiter Johann Benedikt Krzyzowski, eine Tochter dem Reservelocomotivführer Richard Engelbert Syron, eine Tochter dem Knappschaftsaffiliat Wilhelm Louis Bod, eine Tochter dem geprüften Locomotivführer Johann Peter Sobiegalla, eine Tochter dem Gasanstaltsbesitzer Josef Johann Roj, eine Tochter dem Bergbauingenieur Franz Michna, eine Tochter dem Eisenbahnmeister Franz Wrobel. — Aufgebote: Tischlermeister Franz Johann Nebel und Dienstmädchen Marianna Daniel, beide in Tarnowitz. Eisenbahnarbeiter Josef Peter Polara und Dienstmädchen Konstantine Karoline Dregula, beide in Tarnowitz. Schlosser Wilhelm Vinzent Rozinoga in Alt-Tarnowitz und Bergmann Elisabeth Cielinski in Tarnowitz. — Verheiratungen: Maschineningenieur Franz Josef Arlt in Tarnowitz. OS. und Marie Wrobel in Tarnowitz. Geprüfter Dekorationsmaler und Geschäftsführer Karl Rudolf Adolf Wrobel und Martha Gertrud Schreiber, beide in Tarnowitz. Schlosser Richard Leopold Ruckarczyk in Gleiwitz und Martha Raczmarek in Tarnowitz. — Sterbefälle: Berehel. Gasplazarbeiter Antonie Byfit, geb. For, 65 Jahre alt. Johann Martin Schmamm, 4 Jahre 6 Monate alt.

Brosławitz. Kirchenneubau. Die hiesige katholische Kirche, die vor vier Jahren durch einen Feuersbrand fast vollständig zerstört wurde, wird gegenwärtig einem Um- und Erweiterungsbau unterzogen, zu dem Sr. Eminenz Kardinal Bischof Kopp eine namhafte Summe spendete.

Radzionkau. Der jugendliche Arbeiter Carlou von wurde beim Pfeilerabbau auf der Radzionkaugrube herabstürzende Kohlenmassen verschüttet und getötet. Seine Leiche wurde geborgen.

Mitkutschütz. Der katholische deutsche Jünglingsverein veranstaltete am Sonntagabend im Brauerischen eine Jahrhundert-Festfeier. Sie wurde mit dem „Ich bete an die Macht der Liebe“ für Männerchor und Orchesterbegleitung unter der Leitung des Hauptlehrers wirkungsvoll eröffnet, worauf Theodor Körners Gedicht „Aufbruch“ durch den Bergpraktikanten Protscha und Rudolph von Bortrag gelangte. Die Festrede, gehalten vom Vereinspräsidenten Kaplan Drosdel, gab ein anschauliches Bild, wie alle Stände des deutschen Volkes, mit vereint auch die Kirche, an dem großen Werke der Befreiung von der französischen Gewaltherrschaft gearbeitet und schloß mit einem Hoch auf unseren Kaiser. Der

Silcherische Chor „Zu Straßburg auf der Schanz“ beschloß den ersten Teil der Aufführung. Es folgte sodann das 3. Alte umfassende historische vaterländische Schauspiel „Königin Luise“ mit einem Nachspiel in 2 Akten „Das Volk steht auf“, von Geißhövel. Das Werk erfuhr durch die jugendlichen Darsteller in ihren farbenprächtigen historischen Kostümen, insbesondere durch das herrliche Spiel der Hauptdarstellerin, Fräulein Druschmann, eine vorzügliche Wiedergabe und erntete wohlverdienten Beifall. Zwei Chöre „Lützows wilde Jagd“ und „Auf Scharnhorsts Tod“, sowie ein lebendes Bild, die Königin Luise als Schutzgeist des deutschen Volkes darstellend, bildeten den Abschluß des in allen Teilen wohl gelungenen Festabends.

*** Meisterprüfung.** Die Schneider Konrad Maintol und August Scholtzschel aus Mitkutschütz haben vor der zuständigen Prüfungskommission hier selbst die Meisterprüfung im Schneiderhandwerk bestanden.

Nachklänge vom Streik. Es ist interessant zu hören, wie andere Arbeiter die Führer der polnischen Berufsvereinigung beurteilen. In einer Rede in Mitkutschütz sagte neulich der Sozialist Weber aus Breslau Folgendes: „Die unverschämten Verführer haben die meisten Arbeiter aufgehetzt, sie sollen Obereschlefen verlassen, sie sollen nach Waldenburg, Rheinland ja sogar nach Frankreich gehen; ja so etwas kann man nur von der polnischen Berufsvereinigung erwarten.“ „Prügel müssen solche Verführer bekommen“, „die polnische Vereinigung hat ihren Leuten vorgeredet, sie bekommen Millionen aus Oesterreich, England ja sogar aus China, das war aber alles Lug und Trug, das waren keine Führer sondern Verführer.“ „nachdem sie die Arbeiter in die größte Not gesetzt haben, führen sie so schnell als möglich nach Bochum, dort sitzen sie warm und ihr sitzt in der größten Not.“

Königshütte. Der Grubenarbeiter Will aus Kochowitz erkrankte plötzlich während der Arbeit auf der Deutschlandgrube und mußte in das Knappschaftslazarett Bielschowitz geschickt werden. Hier wurde als Krankheitsursache Genickstarre festgestellt, an deren Folgen Will starb. — Auf dem Nebenberg hat sich der 22 Jahre alte Bauarbeiter Czajch, durch einen wohlgezielten Schuß in die Schläfe getötet. Zu derselben Zeit als der junge Mann sich das Leben nahm, ging auch sein Vater auf dem Nebenberg spazieren und mußte zu seinem größten Schrecken in dem daliegenden Toten seinen eigenen Sohn erkennen.

Gleiwitz. Im Dampfbad gestorben. Am Herzschlag verschied plötzlich Sonnabend vormittag ein Landwirt aus Schönwald, der in einer hiesigen Badeanstalt ein Dampfbad genommen hatte. Dem Bademeister fiel es auf, daß der Mann zu lange in der Zelle war. Als er sie öffnete, fand er den Badenden als Leiche vor. Der hinzugerufene Arzt konnte nur den Tod feststellen, der anscheinend infolge Herzschlages eingetreten war. Die Behörde wurde von dem Vorfall in Kenntnis gesetzt und die Untersuchung ist eingeleitet worden. — Verurteilte Revision. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Schleppers Karl Rondoziolla, der am 14. April vom Gleiwitzer Schwurgericht wegen Ermordung seines Vaters, des Fleischers Franz Rondoziolla, zum Tode verurteilt wurde. — Ein Waldbrand brach am Montag nachmittag in den Labander Forsten rechts der Oberförsterei aus. In einer Lichtung, wo Holz für die Cellulosefabriken gefällt und bearbeitet wird, brannten etwa 1000 Quadratmeter Wald. Es gelang der Wehr, welche in Stärke von 41 Mann ausrückte, den Brand nach vierstündiger Arbeit zu löschen.

Der 20. Oberschlesische Innungsverbandstag wurde Montag in Gleiwitz abgehalten. Um 8 1/2 Uhr begann die Vorversammlung, in welcher u. a. über die eingegangenen Anträge beraten und die Tagesordnung für die um 10 Uhr beginnende Hauptversammlung endgültig festgestellt wurde. Um 10 Uhr wurde der Verbandstag durch den Vorsitzenden, Wagenbauobermeister Engel Ratibor, mit der Begrüßung der erschienenen Vertreter der Behörden und der Vertreter der Innungen aus dem Regierungsbezirk Oppeln eröffnet. Als Vertreter der Stadt Gleiwitz dankte Stadtrat, Justizrat Kochmann für die Einladung und begrüßte in warmen Worten die Anwesenden, den Verhandlungen einen erfolgreichen Verlauf wünschend. Der Vorsitzende der Handwerkskammer, Emmerling Oppeln, dankte ebenfalls für die Einladung und sprach den Wunsch aus, daß der Verband mit der Kammer gehen möge. Der Kammerpräsident Grieser wünschte, daß die Verhandlungen den Verband ein Stück vorwärts bringen mögen. Der Geschäftsbericht wurde durch den Verbandschriftführer Berndt Ratibor vorgetragen. Aus demselben ist hervorzuheben, daß der Vorstand im abgelaufenen Geschäftsjahre die Satzungen neu bearbeitet und dem Verbande viel neue Mitglieder zugeführt hat. Der Verbandskassierer, Obermeister Stallmach Ratibor, trug den Kassenbericht vor, nach welchem noch ein ansehnlicher Vorrat für das neue Jahr verbleibt. Herr Murel Baurhütte trug den Rassenberichtsbericht vor und beantragte die Erteilung der Entlastung für den Vorstand, welche erfolgte. Die vom Vorstande ausgearbeiteten neuen Satzungen wurden einstimmig angenommen. Als Vorort für den 21. Verbandstag wurde Königshütte gewählt. Zum Antrag 1 der Maler- und und Lackierer-Zwangsinnung im ober-schlesischen Industriebezirk „Die Einstellung des Fortbildungsschulunterrichts an Wochentagen für das Bauhandwerk im Sommerhalbjahr“ tritt als Redner Herr Schmidt Gleiwitz auf. Der Verbandsvorstand wird bei der Königl. Regierung den Antrag stellen, den Fortbildungsschulunterricht für das Bauhandwerk im Sommerhalbjahr im ganzen Regierungsbezirk aufzuheben und zwar dergestalt, daß die ausgefallenen Unterrichtsstunden im Winterhalbjahr nachgeholt werden. Herr Benke Tarnowitz wünscht Angliederung der Fachschulen an die Fortbildungsschulen und empfiehlt jeder Innung, neben dem Fortbildungsschulunterricht auf den Fachunterricht zu drängen. Ueber Antrag 2 der Dachdecker-

Zwangsinnung Rattowitz „Einrichtung eines Schiedsgerichts und eines Einigungsamtes“ sprach Herr Buchwald Rattowitz. Syndikus Grieser beleuchtet in längeren Ausführungen den Sinn dieser beiden Anträge und empfiehlt, bei Streitigkeiten die Kammer anzurufen, damit die bestehenden streitigen Fälle vorschriftsmäßig behandelt werden können, bis die beantragte Schiedsgerichts- und Einigungsamts-Angelegenheit bewirkt ist. Der Kammer-Vorsitzende Emmerling Oppeln macht auf die am 15. Juni d. J. ins Leben tretende Krankenkasse für selbständige Handwerker im Regierungsbezirk Oppeln aufmerksam und regt zum Beitritt an. Schließlich wird noch das Abkommen mit der Haftpflichtversicherungsgesellschaft „Bürsch“ erneuert und zwar dergestalt, daß nach dem früheren Vertrage vom 13. 2. 02 gemäß § 7 nicht nur die einzelnen Innungsklassen, sondern auch die Verbandsklasse 5 pCt. der Prämien erhält, die angesammelten Rabattbeiträge zahlt die Gesellschaft an die einzelnen Innungen selbst.

Rattowitz. Einen Selbstmordversuch verübte am Sonnabend früh der Buchhalter eines Geschäfts auf dem Friedrichsplatz. Am Tage vorher fand durch seinen Chef eine plötzliche Revision der Bücher statt, wobei es sich herausstellte, daß der Buchhalter in zwei Monaten etwa 500 M. unterschlagen hatte. Sonnabendmorgens begab er sich zeitig in das Büro, verschloß die Tür und öffnete den Gashahn. Durch den Gasgeruch aufmerksam gemacht, wurde von Hausbewohnern die Polizei herbeigeholt, die die Tür gewaltsam öffnete. Man fand den Buchhalter bewusstlos vor. Sofort angeordnete Wiederbelebungsbemühungen brachten den Mann wieder zum Leben.

Booguttschütz. Treu unser Herz. . . Zu einer ersten schlichten Feier hatten sich am Donnerstag die Mitglieder des Gesangsvereins und einige Freunde auf dem hiesigen Friedhofe gesammelt, um ihren in jungen Jahren verstorbenen Sangesbrüdern Steiger Konfalek und Lehrer Scholke die Treue auch über das Grab hinaus zu bezeugen. Eine Sammlung hatte die Mittel aufgebracht, um die gemeinsame Begräbnisstätte würdig auszustatten und ein Denkmal darauf setzen zu können. Der Chor sang zunächst das Lied „Wie sie so sanft ruhn“. Dann hielt der 1. Vorsitzende des Vereins, Steiger Glusa, eine kurze Ansprache. Der Chor sang sodann „Des Sängers Gebet“. Ein gemeinsames Gebet beschloß diese würdige Feier.

Schlesiengrube. Am Fronleichnamstage gegen sieben Uhr abends saßen Straßenpassanten aus der Wohnung Schollstraße 13 starke Rauchschwaden dringen. Die Hausbewohner drangen in die verschlossene Wohnung ein und löschten den Brand. In der Kammer saßen sie den 17-jährigen Sohn der Wohnungsinhaberin, Witwe Gröndler, leblos liegen. Die Wiederbelebungsbemühungen an G. waren von Erfolg und G. erholte sich ziemlich schnell. Als er oernehmungsfähig war, gab er vor der Polizei an, daß er den Brand gelegt habe, um Selbstmord zu begehen, weil ihm die Mutter und der Vormund nicht erlaubten, daß er Förster werde.

Wyslowitz. Russischer Einbrecher. Der 18-jährige in Wodzy in Russisch-Polen ansässige Reisende Stanislaus Großmann kam im März d. J. mit Hilfe eines Schmugglers in Begleitung eines Komplizen, mit allem Einbruchswerkzeug ausgerüstet hierher, um Einbrüche zu verüben. Doch sehr rasch ereilte ihn das Schicksal. Nachdem die beiden Banditen vergeblich in ein Juweliergeschäft einzubrechen versucht hatten, hatten sie in einem Schuhwarengeschäft, dem sie ihren Besuch gemacht, bereits einen größeren Posten Schuhwaren eingepackt, als ein Polizeibeamter sie überraschte. Großmann wurde festgenommen, während es dem anderen gelang, zu entfliehen. Großmann erschien am Freitag vor der dritten Strafkammer. Das Gericht war der Ansicht, daß man gegen die russischen Einbrecher, welche nicht nur Einbrüche ausführen, sondern auch, wie die Erfahrung lehrt, bei ihrer „Arbeit“ Menschenleben nicht zu schonen pflegen, nicht streng genug vorgehen könne. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus und 5 Jahre Ehrverlust. Polizeiaufsicht wurde für zulässig erklärt.

Internationale Taschendiebe auf der Strede Rattowitz-Breslau. In der vergangenen Woche wurden auf dem Bahnhof in Rattowitz mehrere Personen, die auf dem Bahnhof angekommen waren, resp. wegfahren wollten, durch Taschendiebe bestohlen. Die ganze Art und Weise, die die Diebe bei ihrer „Arbeit“ an den Tag gelegt haben, zeigte sofort, daß es internationale Taschendiebe waren. Es gelang auf dem Hauptbahnhof in Breslau einem Kriminalbeamten, zwei Personen dabei abzufassen, wie sie gerade einer Hausbesitzerin aus Breslau, die mit dem Zuge nach Reisse fahren wollte, das Portemonnaie aus dem Handtäschchen zogen. Der Beamte ließ die Vurschen bis in die Halle gehen, wo sie mit aller Seelenruhe das gestohlene Geld durchzählten. Als der Kriminalbeamte beide Personen für verhaftet erklärte, benutzte der eine Dieb die Gelegenheit und entflo. Er wurde jedoch sofort wieder festgenommen. Beide Personen sind russische Staatsangehörige und aus Sosnowitz gebürtig. Der eine gibt an Weisberg zu heißen, während der andere Papiere auf den Namen Gostinski bei sich führte. Ob dies die richtigen Namen sind, werden erst die Ermittlungen ergeben. Die Beschreibungen der Diebe, die auf dem Bahnhof in Rattowitz die Personen am Sonntag und Montag bestohlen hatten, stimmen ungefähr mit den in Breslau Verhafteten überein. Der neueste Trick der Taschendiebe ist jetzt auch, daß sie stets in Gesellschaft weiblicher Personen reisen, die aber gewöhnlich nach der neuesten Mode gekleidet sind.

Streik-Flugblatt. Der Oberschlesische Anzeiger hat folgendes beachtenswerte Flugblatt herausgegeben, das die Vorgänge des letzten Streiks in ihrem wahren Licht erscheinen läßt und das wir hier ungelürzt wiedergeben: Ein Streik, begonnen und geführt mit Lug und Trug, beendet mit Trug und Lug! Die ober-schlesischen Gruben-

Verwaltungen haben von Anfang des Streiks an immer und einmütig an dem Standpunkt festgehalten: den streikenden Bergleuten keinerlei Zugeständnisse zu gewähren, weder Lohnerhöhung noch verkürzte Arbeitszeit, noch irgend einen anderen Vorteil.

Dieser Standpunkt wurde damit begründet, daß die polnischen Streikleiter in unerhört skribler Weise die ganze durchweg zufriedene Arbeiterschaft aufgehetzt haben, um sie für ihre polnisch-nationalen Ziele auszunutzen, und daß die Arbeiter diesen Personen blindlings gefolgt sind, ohne auf die Ermahnungen und guten Ratschläge der Verwaltungen zu hören. Dies die Sachlage. Der Verlauf des Streiks ist bekannt. Tausend Versprechungen der Streikleitung und — nichts gehalten! Man denke an die versprochenen Millionen Streikunterstützungen und die ausgezahlten Pfennige und Gutscheine für Buttermilch! Wie bald mußte zum Rückzug geblasen werden! Am 9. Mai fand abends in Rattowitz eine von der polnischen Berufsvereinigung einberufene Vertrauensmänner-Versammlung der streikenden Arbeiterorganisationen statt. Hierbei wurde mit überwiegender Stimmzahl beschlossen, den Streik als gänzlich aussichtslos einzustellen. Dies die nackte Tatsache. Was machen nun daraus die unverschämten lügnersischen Behauptungen der verbrecherischen Streikführer, an ihrer Spitze der „König der Niederlagen“, Sosinski, und die polnischen Blätter? Ein Artikel des „Dziennik Schlonski“ vom 11. Mai 1913, der von einem Sieg der Arbeiter spricht, gibt hierauf die Antwort. Hierbei wird gegen besseres Wissen und Gewissen mitgeteilt, daß der größte Teil der Grubenerwartungen eine Aufbesserung zugesichert habe. Dies ist nach dem oben Angeführten Wort für Wort erlogen. Fast klingt diese Mitteilung sogar wie Spott und Hohn! Verdienen es etwa die armen verführten Bergleute, welche doch den ganzen Schaden für den politischen Ehrgeiz der sogenannten Führer und für die Unfähigkeit des Stumpers Sosinski allein tragen müssen, noch verspottet und verhöhnt zu werden? So also sehen die vermeintlichen Freunde und

Beischützer unserer Arbeiter aus! Die Kölnische Volkszeitung, das leitende Blatt der Zentrumsparthei im Westen, welches als solches bei einer überwiegend katholischen Bevölkerung wohl einiges Vertrauen verdient, bezeichnet das ganze Verfahren der polnischen Berufsvereinigung während des letzten Streiks wie folgt:

„Eine Leichtfertigkeit sondergleichen ist dieser Streik, der in der Geschichte der Arbeitskämpfe kein Gegenstück haben wird. Eine große Organisation schürt systematisch das Feuer, arbeitet seit langem auf einen Streik hin, beginnt diesen und hat nicht die Mittel, ihre eigenen Mitglieder auch nur 5 Tage zu unterstützen!“

Man kann über den Streik denken wie man will. Die Art und Weise, wie er begonnen, geführt und beendet wurde, ist ein Verbrechen an unseren braven irreführten Bergleuten und ihren Familien. So steht die Sache und nicht anders. Die dummste Behauptung der Streikleitung, daß Lohnerhöhung, verkürzte Arbeitszeit und andere Vorteile bewilligt seien, ist nichts als Lüge und Trug, dazu bestimmt, die vernichtende Niederlage der Streikführer zu bemänteln, und bezweckt nur, die armen betrogenen ober-schlesischen Bergleute weiter zu Torheiten zu verführen. Laßt Euch nicht weiter verhegen! Ihr seht, wohin Euch Eure Führer gebracht haben. Schließt ehrlichen Frieden mit Euern Arbeitgebern, die es gut mit Euch meinen, und werft die Hezer und Verführer, die Lügner und Betrüger zur Tür hinaus! Glück auf!

Die Fahrt der Schlesier zum 12. Deutschen Turnfest in Leipzig wird in zwei, vielleicht auch drei Sonderzügen geschehen, von denen einer voraussichtlich schon von Oberschlesien seinen Anfang nimmt, die anderen von Breslau. Als Standquartier für die schlesischen Turner ist die „Gosenschanke“ in Leipzig-Eutritzsch in der Nähe des Festplatzes gewählt worden. Am Dienstag, den 15. Juli, findet ein Kommerz des 2. Deutschen Turnkreises statt. Ein Probewettturnen für das Leipziger Fest wird am 22. Juni in Breslau abgehalten.

Ein schlesischer Künstler, der den Sommer über seiner Villa in Schreiberhau lebende Maler Hermann Hendrich, hat zwölf große Wandgemälde für die Ribbelungshalle beim Drachensfels am Rhein geschaffen, die zu Richard Wagners als eine Art Gedächtnistempel errichtet soll. Hermann Hendrich ist derselbe Künstler, der in ähnlicher Weise die viel besuchte und daher sich gut selbst haltende Sagenhalle bei Schreiberhau und die Walpurgishalle auf dem Hegentanzplatz errichten ließ.

Schlesischer Sängerbund. Der Schlesische Sängerbund der in 220 Vereinen 7000 Sängern umfaßt, veranstaltet am 28. und 29. Juni d. J. sein 14. Sängerbundesfest in Breslau. Er verbindet damit die Feier seines 50jährigen Bestehens. Die Gründung des Bundes erfolgte zwar im Jahre 1862. In Rücksicht indes auf das achte Deutsche Sängerbundesfest, das 1912 tausend Sängern des Bundes nach Nürnberg führte, und im Hinblick auf die mögliche Verbindung des Festes mit der Jahrhundertfeier, wurde die Jubelfeier auf 1913 festgesetzt. Der Charakter des Sängerbundes wird durch die Veranstaltung von zwei Konzerten gewahrt.

Kawitsch. Trotz aller Maßnahmen scheint es nicht möglich zu sein, den sogenannten spanischen Schachmattlern das Handwerk zu legen. Ein hiesiger Fleischermeister erhielt unter dem 15. d. M. von einem solchen Hochstapler einen Brief, wonach der Schreiber in Spanien geflüchtet und ein Vermögen von 300 000 Franken, welches angeblich in einem sicheren Versteck befindet, haben möchte. Er bietet dem Fleischermeister den dritten Teil dieses Vermögens als Belohnung, wenn er nach Spanien kommt, ihm die nötigen Mittel zur Vergeltung dieses Schatzes zur Verfügung stellt. Der Fleischermeister gab den Brief der Behörde ab, die ihn an die zuständige Staatsanwaltschaft weiter beförderte.

Die heutige Nummer hat eine Beilage der „S. Noher“ hier: Weiße Woche vom 2. bis 9. Juni.

Durch Beschluß der Hauptversammlung des Beamten-Wohnungs- und Sparvereins in Tarnowitz, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht, vom 29. März 1913 ist die Satzung geändert und neu redigiert worden.

Die Firma lautet fortan: „Beamten-Wohnungsverein zu Tarnowitz, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.“ Gegenstand des Unternehmens ist Ankauf oder Bau von Häusern. Der Zweck ist ausschließlich darauf gerichtet, minderbemittelten Familien gesunde und zweckmäßig eingerichtete Wohnungen in eigens erbauten oder angekauften Häusern zu billigen Preisen zu verschaffen.

Zur Veröffentlichung ihrer Bekanntmachungen bedient sich die Genossenschaft des Tarnowitzer Wochenblattes. Für den Fall, daß die Veröffentlichung in diesem Blatte unmöglich werden sollte, tritt die Schlesische Zeitung solange an die Stelle desselben, bis durch Beschluß der Hauptversammlung ein anderes Blatt bestimmt ist.

449 Amtsgericht Tarnowitz den 19. Mai 1913.

In der Nacht zum 21. d. M. wurde auf dem Bahnhofe Sakrau-Sukowitz, Preis Kofel, ein Einbruchsdiebstahl verübt.

Es sind gestohlen worden:

2 Browningflinten mit Pistolenkassen, die eine mit Doppelschot und extra langem Lauf; auf einem Schafte eingerichtet M. und R., auf dem anderen M. und L.; soll heißen S. v. M., kurzer Lauf; S. v. M. langer Lauf, — Eigentümer Rittmeister von Möhrner — und 2 Teschings, dem Bahnhofsauffseher Bednorz gehörig, eins ein Mauser-Tesching (Kaliber 9 mm) auf dessen Patronenlagerring die Firmenbezeichnung „Rechnitz-Blüchsmann“ eingraviert war; das zweite ein gewöhnliches mit auffallend großem Kolben, ferner 1 Taschentuch, weiß gezeichnet „A. G.“ und 1 Zigarrentasche, rotes Leder, Preßung: Jäger und Flinte, endlich Eisenbahnuniformstücke.

Ich ersuche um gefällige Nachforschungen, Beschlagnahme etwaiger Beweisstücke und Nachricht zu G. Z. 350/13.

Ratibor, den 27. Mai 1913. 450

Der Erste Staatsanwalt.

Vaterländischer Frauenverein.

Herr Dr. Berg aus Heudeck wird drei weitere

Vorträge über Krankenpflege

am Montag den 2., Mittwoch den 4. und Freitag den 6. Juni

im Kreistagsitzungs-Saale (Landratsamt) halten. Dieselben beginnen pünktlich 6 Uhr und dauert jeder etwa eine Stunde.

Die verehrten Mitglieder des Vereins — auch wenn sie an dem Samariterkursus im Januar nicht teilgenommen haben — werden hierzu eingeladen und gebeten, ihre etwaige Teilnahme in der in der Expedition dieses Blattes ausliegenden Liste

bis spätestens zum 31. dieses Monats einzutragen.

Tarnowitz den 27. Mai 1913. 445

Die Vorsitzende: Fürstin von Donnersmarch.

Für die Reisezeit beachtenswert.

Mey's Stoffwäsche.

Kragen, Manschetten, Vorhemdchen, Krawatten, alle Größen vorhanden.

A. Sauer u. Komp.



Vermiſt

wird niemals die Wirkung der echten Steifenpferd-Teerischwefel-Seife von Bergmann u. Co., Radebeul gegen alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautausschläge, wie Mitesser, Gesichtsröte, Blüthen, usw. St. 50 Pf. bei Otto Grüne.

Ein kleines möbl. Zimmer ist sofort zu vermieten. 447

Gleitwitzer Straße 8.

3 oder 4 Zimmer, Borraum, Küche, Kammern und Zubehör sofort zu vermieten. 17

Cochlerstr. 2. M. Sauer.

Formulare

Muster 2: Zusammenstellung der Zugänge an Einkommen- u. Ergänzungssteuer, Muster 3: Zusammenstellung der Abgänge an Einkommen- u. Ergänzungssteuer vorrätig.

A. Sauer u. Komp.

Sammel-Buch für Zeitungs-Ausschnitte aller Art.

Das beste, billigste, einfachste und schnellste Mittel, um Küchenrezepte, Miet- und Wohnungsgesuche, Stellenanzeigen, Kritiken, Schach-, Skat- und Preisaufgaben, Rätsel, Sprüche, Gedichte, humoristische Sachen, sowie beliebige andere wertvolle, interessante oder wichtige Notizen aus den Tagesblättern u. Zeitschriften dauernd u. geordnet aufzubewahren.

Was dieses geschäftlich geschützte Sammelbuch für Zeitungs-Ausschnitte besonders empfehlenswert macht, ist seine Billigkeit und Handlichkeit und vor allem die Neuverfertigung, daß der zum Einkleben nötige Klebstoff bereits auf den Seiten angebracht ist, er ist also in sauberster Art stets zur Hand. Die Seiten des Buches sind kreuzweise von breiten Streifen besten Gummis überzogen.

Preis 25 Pfg.

Vorrätig bei **A. Sauer u. Komp.** Tarnowitz OS.

Achtung! Achtung!

Friedrichshütte OS.

„Restaurant zum Silberblick“

empfiehlt seinen großen schattigen Garten mit Kolonnade und Kegelbahn dem geehrten Publikum von Tarnowitz und Umgegend zur gefl. Benützung. Vereinen und Schulen Preisermäßigung.

Sonntags selbstgebackener Kuchen.

Um gütigen Zuspruch bittet Hochachtend **B. Eichhorn.**

448

Kirschen-Verkauf.

Die diesjährigen Kirschenmengen auf den Kreischauffeen Kreises Tarnowitz sollen meistbietend gegen Barzahlung im Ganzen oder streckenweise an Ort und Stelle verkauft werden, wozu die folgenden Verkaufszeiten am 3. Juni angesetzt werden.

1. Chauffee **Kositznik-Kunach** vormittag 7 Uhr beginnend in Station 3,2;

2. Chauffee **Brosławitz-Wiechowa** mittag 12 Uhr beginnend in Station 3,6;

3. Chauffee **Tarnowitz-Rendek** vormittag 6 Uhr beginnend in Station 0,0.

Schriftliche Angebote werden bis zum 2. Juni entgegengenommen. Die Verkaufsbedingungen liegen im Kreisbauamt aus und werden den Chauffeeaufsehern vor der Verpachtung an Ort und Stelle gelesen werden.

Tarnowitz den 26. Mai 1913. Kreisbauamt.

VISITENKARTEN.

Geburts-, Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen. Einladungen zu Taufen, Hochzeiten und Jubiläen. Danksagungen.

Todesanzeigen.

Ausführung in neuzeitigen Papieren u. geschmackvollen Schriften. Sofortige Erledigung, wenn nötig noch am Tage der Bestellung.

A. Sauer u. Komp.

Wohnungsmiets-Vertrag

nach dem Bürgerl. Gesetzbuche bearbeitet, für alle Fälle passend, empfohlen.

A. Sauer und Komp.

Druck und Verlag von A. Sauer u. Komp. in Tarnowitz.

Tarnowitz, den 30. Mai 1913.

Verzeichnis

Der am 16. Mai 1913 gewählten Wahlmänner für die Wahl eines Abgeordneten zum Hause der Abgeordneten im V. Oppelner Wahlkreise, bestehend aus den Kreisen Tarnowitz und Beuthen Land.

Kreis Tarnowitz.

1. **Niedar mit Kopanina, Gr. Wiltowiz, Parischhof.** Wischan Johann, Gastwirt. Javorek Josef, Stellenbesitzer. Eckert Fritz, Förster. Konopka Felix, Probierer. Bratke Reinhold, Wirtschaftsinspektor. Land Alfred, Wirtschaftsinspektor.
2. **Pniowiz, Boruschowiz, Friedrichshütte.** Goryl Oskar, Obermeister. Buchtarowski Viktor, Oberschichtmeister. Langer Reinhold, Obermeister, Kerl Eduard, Obermeister. Piegza Richard, Hütteninspektor. Gaacke Heinrich, Buchhalter.
3. **Rybná.** Stosiek Robert, Pfarrer. Mosch Johann, Hütteninvalid. Szeffczyk Rudolf, Hütteninvalid. Figner Alfred, Fabrikbesitzer. Langer Gustav, Förster a. D.
4. **Oppatowiz, Somiz.** Somislot Ignaz, Fabrikarbeiter. Dzimek Martin, Weichensteller a. D. Giolda Vinzent II, Fabrikarbeiter. Giolda Vinzent I, Stellenbesitzer.
5. **Zendrysfel, Truschütz.** Gutsche Karl, Revierförster. Scholtyssek Johann, Bäckermeister. Brisch Leo, Kaplan.
6. **Bibiella, Briniz.** Jauernik Ernst, Maschinensteiger. Worbs Paul, Förster. Wiczorek August, Gasthausbesitzer.
7. **Groß Zyglin, Klein Zyglin, Neu Chechlaw.** Rogot Karl, Invalide. Schimny Thomas, Häusler. Schimny Peter, Schneidermeister. Gruchalla Josef, Stellenbes. Najuch Franz, Stellenbes. Orlinsky Kaspar, Pfarrer.
8. **Koslowagora.** Lubos Peter, Kaufmann. Zajonz Paul, Häusler. Plazek Richard, Lehrer. Surowiek Peter, Maschinist. Menzel Karl, Gasthausbesitzer. Tyczka Vinzent, Gasthausbesitzer.
9. **Neudeck, Orzech.** Voigt Max, Landmesser. Mainka Wilhelm, Rechnungsführer. Dr. Tilemann Georg, Baumeister.
10. **Stollarzomitz.** Muschol Vinzent, Stellenbes. Gonsior Wilhelm, Gasthausbes. Matheja Johann, Bergmann. Rinne Max, Wirtschaftsinspektor, Amtsvorsteher. Langner Ernst, Förster.
11. **Bilzendorf und Gut Mikultschütz.** Pelz Herbert, Inspektor. Rode Robert, Rentmeister. Bednorz Paul, Stellenbes. Mainka Franz, Stellenbes. Pormol Josef, Stellenbes. Bryllot Johann, Stellenbes.
12. **Friedrichswille, Neu Repten.** Firla Mathias, Auszügler. Dgiolda Franz, Häusler. Duda Franz, Häusler. Trzeja Josef, Häusler. Krüger Otto, Hauptlehrer. Piezuch Paul, Hauptlehrer.
13. **Alt Repten.** Walisko Nikolaus, Häuer. Kent Felix, Invalide. Zoremba Anton, Stellenbes. Wisy Hugo, Pfarrer.
14. **Brosłamitz, Kempczowitz, Ptakowiz.** Sobotta Benedikt, Dekonomierat. Minkus Josef, Gemeindevorst. Kozłowski Max, Wirtschaftsinspektor. von Schweinichen Volko, Wirtschaftsinspektor. Sobotta Karl, Wirtschaftsinspektor.
15. **Alt Chechlaw.** Rabstein Karl, Gemeindevorst. Bramowski Anton, Oberhäuer. Waniek Adolf, Amtsekretär. Lata Konrad, Sekretär. Gadda Jakob, Kaufmann.
16. **Alt Tarnowitz.** Skupin Alwin, Dekonomieinsp. Kies Theodor, Landwirt. Michaz Josef, Häusler. Spallek Alexander, Obersteiger.
17. **Rudy Piekar.** Lelen Josef, Auszügler. Zurowski Thomas, Invalide. Horzella Johann, Oberhäuer. Spallek Josef, Oberhäuer. Horzella Peter, Fleischermeister.
18. **Trockenberg.** Gempulit Paul, Maschinenwärter. Wozniha Johann, Häuer. Woitaschik Franz, Häuer. Kott Emanuel, Invalide. Kotott Anton, Aufseher. Musiol Ignaz, Oberhäuer.
19. **Bobrownik I.** Dwucet Josef, Kuratus. Thobor Philipp, Bergmann. Flack Stanislaus, Gärtner.
20. **Bobrownik II.** Bromboszcz Bernhard, Oberhäuer. Zeuner Heinrich, Amtsvorsteher. Krollit Paul, Steiger. Czerwonski Karl, Gutssekretär.
21. **Georgenberg I.** Mainka Reimund, Invalide. Polaczek Johann, Kaufmann. Mainka Franz, Kaufmann. Bernert Georg, Kaufmann.
22. **Georgenberg II.** Galbas Josef, Schmiedemeister. Scheja Simon, Ackerbürger. Drzesga Benno, Pfarrer.
23. **Lassowiz I.** Chmielorz Peter, Maschinensführer. Kamecki Johann, Kaufmann. Nemeth Karl, Oberwerfthrer.
24. **Lassowiz II.** Swoboda Thomas, Gastwirt. Ciemulla Thomas, Bauunternehmer. Szezottka Felix, Bäckermeister.
25. **Mikultschütz I.** Wischa Johann, Schuhmachermeister. Nowak Anton, Hausbesitzer. Kuschnit Josef, Tischlermeister. Guling Karl, Bergdirektor. Neumark Louis, Gastwirt.
26. **Mikultschütz II.** Hoffmann Max, Bäckermeister. Mahlik Emil, Buchbinder. Sarwas Karl, Hausbesitzer. Banisch Alois, Bekturant. Lebof Johannes, Pfarrer. Negel Josef, Kaufmann.
27. **Mikultschütz III.** Weiser Philipp, Hausbesitzer. Kaczmarek Franz, Hausbesitzer. Pawusch Karl, Schlafhausverwalter. Scheliga Franz, Maschinenaufseher. Schmidt Anton, Kaufmann. Hoffmann Oskar, Fleischermeister.
28. **Mikultschütz IV.** Bettek Martin, Schuhmachermeister. Cygan Josef, Stellenbes. Blottko Johann, Rangiermeister. Stelzer Paul, Grubensteiger. Chmielorz Viktor, Grubensteiger. Gade Max, Grubensteiger.
29. **Mikultschütz V.** Niesporek Emil, Kaufmann. Kamla Robert, Lehrer. Schneider Stanislaus, Fuhrwerksbes. Kowollit Josef, Bäckermeister. Weps Johann, Kaufmann. Stebel Arthur, Uhrmacher.
30. **Mikultschütz VI.** Bednarek Theodor, Kirchendiener. Trella Franz, Schuhmacher. Skrzipezyk Alex, Hausbes. Blachetta Karl, Kaufmann. Kospiech Paul, Bäckermeister.
31. **Mikultschütz VII.** Kochl Wilhelm, Postverwalter. Enger Hermann, Lehrer. Kallmann Fridor, Kaufmann. Drechsler Max, Bierverleger.
32. **Mikultschütz VIII.** Ordon Franz, Invalide. Mainka Paul, Bekturant. Gierbig Robert, Invalide. Gempulit Franz, Fleischermeister. Schopka Karl, Hotelbes.
33. **Mikultschütz IX.** Grysko Johann, Invalide. Junke Josef, Vollziehungsbeamter. Schmittallit Melchior, Bekturant. Kogel Josef, Bekturant. Saulich Josef, Gärtner.
34. **Raflo I.** Szezottka Mathias, Bäckermeister. Schnura Johann, Revierförster. Freywald Otto, Rentmeister.
35. **Raflo II.** Wrosek Franz, Steiger. Wrosek Emanuel, Steiger. Ferdin Hugo, Schmied. Michler Wilhelm, Amtsekretär.
36. **Piassejna I.** Salemba Josef II, Vorarbeiter. Watolla Ignaz, Ackerbauer. Groll Oskar, Maschinenwärter.
37. **Piassejna II.** Goy Franz, Hütteninvalid. Przibylla Josef, Bauer. Schneider Gustav, Lehrer.
38. **Radzionkau Gut I.** Gawron Wilhelm, Bekturant. Giesder Julius, Obermeister. Kubiza Arthur, Techniker.
39. **Radzionkau Gut II.** Zientek Johann, Möster. Thurz Peter, Möster. Grötschel Josef, Maurer. Nentwig Friedrich, Wirtschaftsinspektor.
40. **Radzionkau Gemeinde I.** Musiol Anton, Invalide. Dlschyhka Nikolaus, Aufseher. Mathejczyk Karl, Kirchendiener. Cziba Robert, Bäckermeister. Konieko Josef, Geistlicher Rat, Erzpriester. Letocha Ignaz, Biergroßhändler.
41. **Radzionkau Gemeinde II.** Schastot Peter, Häuer. Plonka Johann, Häuer. Sentalla Paul, Steigerstellvertreter. Michalski Franz, Obersteiger a. D. Merkel Karl, Hauptlehrer a. D. Janocha Anton, Drogeriebes.
42. **Radzionkau Gemeinde III.** Opperskalski Emanuel, Berginvalid. Mathejczyk Gregor, Aufseher. Kruppa Gregor, Invalide. Wodarczyk Theophil, Bergmann. Letocha Augustin, Kassendirektor. Letocha Josef, Kretschammbes.
43. **Radzionkau Gemeinde IV.** Matyschik Stefan, Oberhäuer. Stefainiski Adam, Häuer. Pietryga Johann, Bäckermeister. Winder Paul, Bergmann. Woitacha Franz, Obersteiger. Pietryga Stefan, Totengräber.
44. **Radzionkau Gemeinde V.** Mathejczyk Bernhard, Invalide. Dlschyhka Ludwig, Berginval. Czaplá Peter, Oberhäuer. Jellen Wilhelm, Lagerhalter.
45. **Radzionkau Gemeinde VI.** Dziemballa Paul, Schmied. Schastot Albert, Oberhäuer. Galenziof Franz, Oberhäuer. Adam Julius, Bäckermeister. Schittko Leopold, Möstmeister.
46. **Radzionkau Gemeinde VII.** Bodora Josef, Bergmann. Klimczok Andreas, Hüttenarbeiter. Kuppik Paul, Maschinenwärter. Giesder Paul, Möstmeister.
47. **Wiechowa I.** Golombek Richard, Kaufmann. Kucharczyk Josef, Häusler. Lix Franz II, Häusler. Magiera Felix, Friseur.
48. **Wiechowa II.** Nowak Peter, Bäckermeister. Züttner Heinrich, Zimmermann. Winczyk Theodor, Stellenbes. Kusch Johann, Kaufmann. Schneider Karl, Kaufmann.
49. **Tarnowitz I.** Smuda August, Kaufmann. Weprowski Roman, Ofenfehrmeister. Nadebrecht Berthold, Knappschaftskassen-Mendant. Stier Paul, Klempnermeister. Scholaster Petrus, Obersekretär. Berg Paul, Gymnasiallehrer.
50. **Tarnowitz II.** Bischoff Gustav, Lokomotivführer. Rosmus Jakob, Postschaffner. Hanlitzel Paul, Bäckermeister. Przejzinta Peter, Hausbesitzer. Sornik Wilhelm, Malermeister. Ackermann Franz, Bäckermeister.
51. **Tarnowitz III.** Stiller Robert, gräflicher Buchhalter. Kolodziejczyk Anton, Postsekretär. Kapsa Thomas, Kaufmann.
52. **Tarnowitz IV.** Mittwitz Karl, Ober-Postassistent. Haase Karl, Diplom-Ingenieur. Moeser Paul, Knappschafts-Inspektor. Abramski Johann, Obersteiger.
53. **Tarnowitz V.** Poche Lorenz, Oberbahnassistent. Stoschek Franz, Schneidermeister. Stäcke Traugott, Professor. Dr. Grötschel Eduard, Gymnasialdirektor. Stender Otto, Kreisbaumeister.
54. **Tarnowitz VI.** Heyda Konstantin, Schneidermeister. Much Franz, Gerichtsvollzieher. Schwidtal Albrecht, Professor. Souheur Laurenz, Bergwerksdirektor. Hadra Bernhard, Bergwerksdirektor.
55. **Tarnowitz VII.** Krain Gregor, Schneidermeister. Kalnik Julius, Bäckermeister. Miefe Oskar, Oberkassierer. Grüne Otto, Drogist.
56. **Tarnowitz VIII.** Goltá Peter, Kaufmann. Dolibog Johann, Oberbuchhalter. Goryl Franz, Buchhalter. Kozmirowski Roman, gräflicher Sekretär. Maier Richard, Schlossermeister.
57. **Tarnowitz IX.** Sornik Paul, Maler. Dlschowski Franz, Berginvalid. Scholtyssek Robert, Betriebsführer a. D. Klima Adolf, Restaurateur. Kretschmer Franz, Bäckermeister.
58. **Tarnowitz X.** Joizik Josef, Bäckermeister. Parzentun Friedrich, Friseur. Nowak Hugo, Friseur. Paterot Ignaz, Oberregistrator. Lukaschik Hans, Fabrikbes. Dr. Püg Otto, Diplom-Ingenieur.

1. **Birkenhain I.** Gohlke Wilhelm, Maschinenwerkmeister. Lamprecht Artur, Obersteiger. Semtner Franz, Hauptlehrer. Heinrich Joseph, Schmiedewerkführer.
2. **Birkenhain II.** Kuhna Theodor, Bernieger. Böhm Joseph, Hausbes. Ritsch Eduard, Oberhauer. Klingberg Fritz, Maschinenwerkmeister.
3. **Birkenhain III.** Waglawek Joseph, Bauunternehmer. Serzel Franz, Materialienverwalter. Weinkopf Johann, Aufseher.
4. **Birkenhain IV.** Lubos Wilhelm, Aufseher. Schiwiez Michael, Oberhauer.
5. **Birkenhain V.** Schade Artur, Schlosser. Matlik Ignaz, Probierer. Schneider Bernhard, Malermeister. Kurainski Theodor, Kaufmann.
6. **Bismarchhütte I.** Wottke Alois, Fleischermeister. Daniel August, Gütervorsteher. Ludwig Theodor, Buchhalter. Jauernig Julius, Dfenfabrikant.
7. **Bismarchhütte II.** Blochel Joseph, Hausbes. Josiel Thomas, Fleischermeister. Albert Ernst, Produktverwalter. Möhren Wilhelm, Profurist. Gfert Adolf, Obermeister.
8. **Bismarchhütte III.** Wasner, Karl, Obermeister. Angler Robert, Kaufmann. Drenniot Joseph, Werkarbeiter. Sulkowsky Valentin, Bäckermeister. Spallet Franz, Bäckermeister. Gonsior Anton, Aufschläger.
9. **Bismarchhütte IV.** Mikulla Pius, Milchhändler. Lempka Johann, Invalide. Paczyna Peter, Häner. Edelman Wilhelm, Hausbes. Wolczyk Johann, Maschinenwärter.
10. **Bismarchhütte V.** Goldstein Louis, Weinkaufmann. Wottke Joseph, Oberwerkmeister. Block Bruno, Ingenieur. Händler Albert, Eisenkaufmann. Bialas Johannes, Chefchemiker. Bargholtz Otto, Maschinenmeister.
11. **Bismarchhütte VI.** Ddoj Eduard, Kaufmann. Zmety Johann, Postschaffner. Zowe Karl, Gemeindebaumeister. Dwucet Karl, Tischlermeister. Diez Gustav, Schornsteinfegermstr. Dr. Schüller Antonius, Hütteningenieur.
12. **Bismarchhütte VII.** Gruschka Franz, Hausbesitzer. Gardowski Franz, Hausbes. Spallet Karl, Hausbes. Franke Karl, Hausbes. Mysliwicz Thomas, Geschäftsführer.
13. **Bismarchhütte VIII.** Panusch Anton, Schuhmachermeister. Gerlich Paul, Hausbes. Burkert Max, Lehrer. Madeiski Lorenz, Vollziehungsbeamter. Barteczko Philipp, Hausbes. Jarnyset August, Schneidermeister.
14. **Bismarchhütte IX.** Czogalla Wilhelm, Feuerwehr-Feldwebel. Wächter Anton, Lazarettverwalter. Wengering Franz, Materialienverwalter. Joseph Karl, Buchhalter. Hauptmann Ludwig, Lehrer.
15. **Bismarchhütte X.** Meier Max, Generaldirektor. Gerlach Ernst, Betriebschef. Panhirsch Peter, Buchdruckerbesitzer. Neuwirth Adolf, Obermeister. Frey Nathan, Kaufmann. Merschötter Joseph, Plagmeister.
16. **Bismarchhütte XI.** Schwarzkopf Ludwig, Klempnermeister. Mathes Johannes, Härtemeister. Dormann Karl, Uhrmacher. Maesel Bruno, Ingenieur. Rescha Hugo, Werkmeister.
17. **Bismarchhütte XII.** Wienzel Karl, Kaplan. Gruchot Ferdinand, Oberglockner. Musiol Heinrich, Oberkaplan. Loewe Jakob, Betturant. Schiwiek August, Pfarrer. Planetsch Edmund, Bauunternehmer.
18. **Bismarchhütte XIII.** Groeger Simon, Bäckermeister. Stollorz Paul, Milchhändler. Salbert Theodor, Hausbes. Gonschek Anton, Kaufmann. Schura August, Fleischermeister.
19. **Bismarchhütte XIV.** Trojanski Ferdinand, Kaufmann. Gaida Bernhard, Kaufmann. Kutschera Josef, Obermeister. Schier Johann, Grubenarbeiter. Stollorz Albert, Milchhändler.
20. **Bismarchhütte XV.** Wiczorek Joseph, Sortierermeister. Groß Joseph, Hausbes. Janik Josef, Hausbes. Saganty Emanuel, Hausbes. Lauschner Wilhelm, Fleischermeister. Mikulla Franz, Milchhändler.
21. **Bismarchhütte XVI.** Lamza Anton, Gasthausbesitzer. Edelman Paul, Kaufmann. Grabowski Valentin, Häner. Piechullik Robert, Pensionär. Edelman Oskar, Gastwirt.
22. **Bobref I.** Gabiersch Artur, Kaplan. Poremba Franz, Lehrer. Knauer Franz, Tischlermeister. Wustmann Karl, Lehrer. Seiffert Johannes, Ingenieur. Bansen Hermann, Hüttenmeister.
23. **Bobref II.** Genzmer Richard, Stahlwerksdirektor. Neugärtner Karl, Hüttenmeister. Zöller Anton, Werkmeister. Schopka Anton, Materialienverwalter. Bansen Hugo, Obermeister.
24. **Bobref III.** Przybilla August, Schlafhausverwalter. Worpitz Emanuel, Vorarbeiter. Russet Eduard, Vorarbeiter. Walloschek Theodor, Obermaschinenwärter.
25. **Bobref IV.** Engelmann Ignaz, Bürodienner. Kaller Paul, Kaufmann. Wierzwa Karl, Hausbesitzer. Kolano Joseph, Fleischermeister.
26. **Bobref V.** Pawletta Franz, Maschinenwärter. Apostel Joseph, Maschinenwärter. Sorychta Karl, Oberhauer. Bujakowski Paul, Schmiedemeister. Stallmach Franz, Oberhauer.
27. **Bobref VI.** Schneider Eduard, Obermeister. Rinke Joseph, Werkmeister. Czechowski Johann, Oberlokomotivführer. Wilde Robert, Maurermeister. Jafubik Simon, Aufseher.
28. **Bobref VII.** Kartonski Anton, Zimmerhauer. Makowski Franz, Sekretär. Krichler Richard, Diplom-Ingenieur.
29. **Brzezowitz I.** Ludyga Alois, Barbier. Wilt Thomas, Hausbesitzer. Niejodek Karl, Hausbesitzer. Ludyga Alexander, Hausbesitzer.
30. **Brzezowitz II.** Roschenta Ignaz, Hausbesitzer. Maicherczyk Andreas, Schneidermeister. Bekus Robert, Uhrmacher. Schaefer Alexander, Gasthausbesitzer.
31. **Deutsch Biekar I.** Wigik Franz, Totengräber. Brzozowski Paul, Barbier. Mainka Joseph, Schneidermeister. Schwider Simon, Grubensteiger. Wallon August, Gastwirt. Niedzwitz Emil, Pfefferfächler.
32. **Deutsch Biekar II.** Nowara Konstantin, Häner. Nowara Julius, Aufseher. Nowakowski Anton, Rentier. Sobczyk Joseph, Gasthausbesitzer. Josch Mathias, Kaufmann. Pitas Johann, Stellenbesitzer.
33. **Deutsch Biekar III.** Hanke Albrecht, Inspektor. Gans Emanuel, Steiger. Gebhardt Albert, Fasanenmeister. Lorke Alois, Lehrer. Schittet Anton, Aufseher. Peschel Otto, Elektriker.
34. **Deutsch Biekar IV.** Kiera Martin, Hausbes. Schwider Johann, Hausbes. Bujara Franz, Kaufmann. Lipp Ignaz, Bäckermeister.
35. **Deutsch Biekar V.** Jakab Franz, Schuhmachermeister. Gamlitzel Johann, Kirchendiener. Martini Emil, Buchhändler. Bayer Johann, Stellenbes. Sobczyk Paul, Stellenbes. Krause Richard, Chorregent.
36. **Deutsch Biekar VI.** Kasmarek Paul, Hausbes. Scholl Max, Tischlermeister. Derballa Robert, Sattlermeister. Pluta Nikolaus, Schneidermeister. Komorek Alois, Fleischermeister.
37. **Groß Dombrowka I.** Kabsstein Kasimir, Häusler. Korycziorz Winz, Fleischermeister. Rohowski Felix, Fahrsteiger. Scheja Franz, Stellenbes. Scheja Peter, Stellenbes.
38. **Groß Dombrowka II.** Strzidelski Johann, Häusler. Woigik Johann, Häusler. Widera Georg, Pfarrer. Pointa Franz II, Stellenbes. Strzidelski Franz, Stellenbesitzer.
39. **Groß Dombrowka III.** Strobek Alois, Gasthausbes. Szogiel Johann, Stellenbes. Scheja Johann, Landwirt. Pawelczyk Martin, Stellenbes.
40. **Hohenlinde I.** Manowski Johann, Bergmann. Zymelka Karl, Invalide. Salbert Franz, Hausbes. Raf Franz, Hausbes. Schoppa Theodor, Hausbesitzer. Winkler Karl, Fleischermeister.
41. **Hohenlinde II.** Nawrath Andreas, Stellenbes. Raf Franz, Stellenbes. Malcheret Stephan, Hausbes. Chlond Philipp, Hausbes. Ismer Julius, Kaufmann. Pegel Benno, Architekt.
42. **Hohenlinde III.** Byczek Franz, Küster. Krolkowski Franz, Hausbes. Byczek Karl, Stellenbes. Dschowka Franz, Stellenbes. Byczek Mathias, Stellenbes. Baifert Karl, Fleischermeister.
43. **Hohenlinde IV.** Woitas Max, Kaplan. Bafek Wilhelm, Bäckermeister. Künzel Franz, Bäckermeister. Piontek Anton, Hausbes. Hasler Hermann, Fleischermeister. Jauernick Rudolf, Pfarrer.
44. **Hohenlinde V.** Raf Peter, Totengräber. Fleischer Johann, Bäckermeister a. D. Jäger Johann, Bahnwärter a. D. Mosch Norbert, Hausbesitzer. Raf Johann, Fleischer. Ossadnik Alois, Schmied.
45. **Hohenlinde VI.** Fritz Stephan, Häner. Wierzba Heinrich, Fuhrmannverwalter. Fleckstein Max, Mater.-Berm.-Assistent.
46. **Hohenlinde VII.** Uldolph Ferdinand, Schmiedemeister. Böhm Paul, Obermeister. Segieth Franz, Schmiedmeister. Gaidzik Emanuel, Maschinenmeister.
47. **Hohenlinde VIII.** Pieszelot Joseph, Portier. Antes Emil, Portier.
48. **Kamin I.** Bjaia Philipp, Häner. Ponischowski Karl, Häner. Karl, Hausbesitzer.
49. **Kamin II.** Scholtyssek Kasimir, Grundbes. Starostzik Theofil, Hauslehrer a. D. Staffek Franz, Häusler.
50. **Karf I.** Fronzel Johann, Fleischermeister. Janus Johann, Bäckermeister. Broja Anton, Häner. Mathyczyk Josef, Steiger. Bradel Theodor, Hausbesitzer. Grünher Franz, Bäckermeister.
51. **Karf II.** Rozok Johann, Invalide. Saternus Johann, Invalide. Karf Franz, Bäckermeister. Dufky Adolf, Fleischermeister. Rodron Ernst, Fleischermeister. Stasch Peter, Baumeister.
52. **Karf III.** Jarys Alois, Zimmerhauer. Wajlawski Josef, Invalide. Panczek Paul, Schlosser. Kotulla Johann, Reisender. Spinczyk Franz, Expeditur. Grzeschik Vinzent, Häner.
53. **Karf IV.** Badura Thomas, Schuhmachermeister. Bospieszczyk Johann, Häner. Knebel Thomas, Hausbes. Muka Josef I, Arbeiter. Wicz Oskar, Steiger. Giongwa Eduard, Werkführer.
54. **Lipine I.** Ramser Kurt, Maschinenwerkmeister. Ritschel Max, Stellenbes. Thomas Heinrich, Bäckermeister. Finke Max, Kaufmann. Freiberg August, Assistent.
55. **Lipine II.** Bereska Ignaz, Aufseher. Moj Johann, Hausbes. Lorenz, Hüttenassistent. Scheuermann Alfred, Lehrer. Thoma Thimoteus, Hausbes. Bartocha Reinhold, Gasthausbes.
56. **Lipine III.** Bomba Paul, Pulveraufseher. Richter August, Hausbes. Mainka Adolf, Bäckermeister. Bunde Karl, Hausbes. Hoeregott August, Techniker. Koczysik Franz, Polizeisergeant.
57. **Lipine IV.** Dombrowski Josef, Kaufmann. Herber Johann, Bäckermeister. Kubik Richard, Glasermeister. Krzysch Andreas, Stellmachermeister. Wienzel Andreas, Schneidermeister. Niechoj Konstantin, Schuhmachermeister.
58. **Lipine V.** Brinsa Bernhard, Kaufmann. Demski Karl, Glasermeister. Bina Karl, Küster. Spuida Roman, Dekonomieverwalter. Fedorow Theodor, Rechnungsführer.
59. **Lipine VI.** Kasper Johann, Fleischermeister. Morawiek Alois, Hausbes. Jesser Franz, Lehrer. Kalusche Wilhelm, Lehrer. Hader Philipp, Bäckermeister. Rydzek Josef, Hausbes.
60. **Lipine VII.** Brückner Hermann, Materialienverwalter. Selzer Ernst, Werkführer. Scheffner Karl, Schornsteinfegermeister. Czogalla Otto, Hüttenobermeister. Hildebrandt Karl, Betriebsführer. Kausch Josef, Hüttenmeister.
61. **Lipine VIII.** Beyer Otto, Hüttenmeister. Langer August, Walzmeister. Hellmich Reinhold, Maschinenwerkmeister. Proske Ewald, Betriebsassistent. Michler Paul, Registrator. Fliege Heinrich, Rechnungsführer.
62. **Lipine IX.** Schifora Karl, Maschinenwerkmeister. Prochacki Paul, Hausbes. Müller Johann, Kettenaufseher. Dr. ing. Lindt Viktor, Chemiker. Rudallik Stefan, Wagemeister.

Lipine X. Bruckisch Fedor, Bergwerksdirektor. Koernig Rudolf, Ingenieur. Nawrath Georg, Schichtmeister. Borzucki Paul, Revisor.

Lipine XI. Fabisch Josef, Hausbes. Lipinski Wilhelm, Lademeister. Smienty Karl, Gastwirt. Klepka Florian, Gastwirt. Wlodasch Emil, Bäckermeister.

Lipine XII. Rhode Paul, Kontrolleur. Sojka Paul, Zintmeister. Vabin Viktor, Geschäftsführer. Wroblowski Franz, Hausbes. Reinhold Fritz, Hüttenmeister. Kalischet Mar, Obersteiger.

Miedhowitz I. Honiof Felix, Invalide. Sonfalla Lorenz, Hausbesitzer. Markeffa Eugen, Uhrmacher. Jarosch Josef, Buchdruckerei-Vorführer. Knauer Paul, Kaufmann. Kaczmarezyt Nikolaus, Stellenbes.

Miedhowitz II. Rischka Bartolomäus, Schuhmachermeister. Przibilla Georg, Lehrer. Weiß Franz, Schuhmachermeister. Golly Leopold, Sattlermeister. Maideiski Peter, Kaufmann. Pentalla Johann, Bäckermeister.

Miedhowitz III. Balbierz Michael, Totengräber. Dzdzalek Lukas, Berg-invalide. Seiffert Franz, Hauptlehrer. Sollors Viktor, Lehrer. Gnida Adam, Kaufmann. Smaczny Peter, Schuhmachermeister.

Miedhowitz IV. Laszczyk Wilhelm, Invalide. Hanslik Johann, Maschinen-arbeiter. Rutscha Robert, Häuer. Laszczyk Ignaz, Häuer. Cempulit Johann, Hausbes. Ceglarek Florian, Bäckermeister.

Miedhowitz V. Pinkawa Johann, Invalide. Drlowski Konstantin, Invalide. Czempiel Thomas, Auszügler. Piezka Johann, Häuer. Drzegga Emil, Uhrmacher. Czempiel Florian, Hausbes.

Miedhowitz VI. Wagner Karl, Hausbes. Heppner Kaspar, Invalide. Gruschka August, Häuer. Kapol Paul, Häuer. Glombiza Paul, Kaufmann. Czok Robert, Kaufmann.

Miedhowitz Gut I. Weigel Josef, Produktenverwalter. Jesser Leander, Fahrsteiger. Böhmer Albert, Schlafhausverwalter. Mitsche Richard, Schlafhausverwalter. Juratschek Heinrich, Schichtmeister. Thomas Franz, Ziegelei-verwalter.

Miedhowitz Gut II. Nowak Karl, Bergverwalter. Schreyer Heinrich, Obersteiger. Pudlo Johannes, Buchhalter. Jöst Hermann, Oberinspektor. Heinz Franz, Lagerhalter.

Neuheiduf I. Barysch Alfred, Königlicher Grubensteiger. Ludwikowski Josef, Wagemeister. Mroset Mathäus, Kaufmann. Rogier Viktor, Fleischermeister. Klatz Wilhelm, Fleischermeister. Kaiser Johann, Hausbes.

Neuheiduf II. Kühnel Karl, Markenauffseher. Mach Gottlieb, Häuer. Mauch Georg, Hüttenbeamter. Trenezet Anton, Lehrer. Kern Emanuel, Bäckermeister. Bauch Hermann, I. Lehrer.

Neuheiduf III. Hellmich Johannes, Königlicher Maschinensteiger. Linke Adolf, Maschinenwärter. Jacob Gustav, Königlicher Grubensteiger. Krafchina Adolf, Badewärter. Krause Friedrich, Lazarettobereinsektor. Gule Hugo, Königlicher Obersteiger.

Neuheiduf IV. Wroblowski Josef, Maurer. Machullit Wilhelm, Hausbes. Fischer Heinrich, Kohlenmesser a. D. Stora Johann, Invalide. Müller Franz, Gasthausbes. Junt Franz, Grubeninvalide.

Orzegow I. Slotta Raimund, Kaufmann. Bruchnik Franz, Eisendreher. Gioda Anton, Rentier. Kirchner Eugen, Lehrer. Krafczyk Nikodem, Maschinenmeister. Franz Wendelin, Materialienverwalter.

Orzegow II. Gryzka Julius, Hausbesitzer. Kornas Johann, Hausbesitzer. Kostka Otto, Steiger. Podeschwa Johann, Hausbesitzer. Reimann Benedikt, Lehrer. Wimmeler Franz, Wagemeister.

Orzegow III. Kirzel Ludwig, Hausbesitzer. Grziwa Ignaz, Drogist. Kobielski Johann, Kaufmann. Roffa Joseph, Aufseher. Kuhna Karl, Aufseher. Bruchnik Karl, Schlosser.

Orzegow IV. Sigulla Paul, Pfarrer. Schliwa Paul, Hausbesitzer. Schwierczynski Johann, Hausbesitzer. Sedzich Hugo, Kaplan. Mieslony Karl, Maschinenwärter. Soffinta Kurt, Techniker.

Orzegow V. Golekto Konstantin, Produktoerwalter. Ruffin Viktor, Lehrer. Krolisch Theodor, Hausbesitzer. Kubiza Alois, Hausbesitzer. Emerezet Anton, Gasthausbesitzer. Gruner Franz, Hausbesitzer.

Orzegow Gut I. Sosnowski Paul, Häuer. Wartuschek Albert, Häuer. Beyer Alfons, Steiger. Gambiez Viktor, Gutsassistent. Stollarz Paul, Steiger. Elach Richard, Bergwerksdirektor.

Orzegow Gut II. Strzys Franz, Pfarrer. Groß Georg, Organist. Lazar Alois, Kaplan. Nowak Ludwig, Produktoerwalter. Rzepka Josef, Bäckermeister.

Orzegow Gut III. Lufaszcyk Paul, Maschinenwärter. Rduch Franz, Lokomotivführer. Suchanek August, Büroassistent. Sage Georg, Gutssekretär. Runge Thomas, Tagesteiger a. D. Twardella Hermann, Werkmeister.

Orzegow Gut IV. Spyra Vinzent, Oberhäuer. Kuczera Johann, Häuer. Werber Paul, Grubenassistent. Kwoka Peter, Oberhäuer. Spaczek Karl, Lagerhalter. Quilitzki Fritz, Ziegeleiverwalter.

Rokistnik I. Kostka Karl, Gemeindevorsteher. Michel Stephan, Häuer. Gaidzik Josef, Fuhrwerksbes. Morawiez Silvester, Wagemeister. Schneider Josef, Aufseher.

Rokistnik II. Lange Ernst, Pfarrer. Zimni Franz, Gasthausbes. Kirschniok Johann, Oberhäuer. Dworazik Franz, Hauptlehrer. Smaczny Johann, Stellenbes.

Rokberg I. Keil Johann, Ziegelmeister. Rad Bernhard, Expeditionsassistent. Nitsche Otto, Schichtmeisterassistent. Klose Reinhold, Gutsverwalter. Knorr Karl, Materialienverwalter.

Rokberg II. Gofalla Franz, Kaufmann. Sollmann Josef, Hausbesitzer. Par Johann, Hausbesitzer. Wartotsch Reimund, Hausbesitzer. Spyra Karl, Schmiedemeister. Wiczorek Franz, Stellenbesitzer.

Rokberg III. Drenwitzki Ignaz, Hausbesitzer. Kleinert Leopold, Fleischermeister. Gahulsky Bernhard, Uhrmacher. Guda Peter, Hausbesitzer. Krause Karl, Hausbesitzer. Pogorzaltek Lukas, Stellenbesitzer.

92. Rokberg IV. Jakubzyk Peter II, Stellenbs. Janiza Karl, Fleischer. Kasta Peter, Stellenbes. Schoen Julius, Bergverwalter a. D. Matuschowitz August, Schlosser. Spinkzyk Franz, Kaufmann.

93. Rokberg V. Rogulla Konstantin, Stellenbes. Matuschowitz Josef, Stellenbes. Garus Vinzent, Stellenbes. Muschallit Thomas, Stellenbes. Spyra Peter IV, Stellenbes. Cypionka Hyazinth, Stellenbes.

94. Rokberg VI. Poloczek Stanislaus, Stellenbes. Cypionka Norbert, Stellenbesitzer. Krupski Konstantin, Stellenbes. Stora Johann, Stellenbes.

95. Rokberg VII. Kasprzyk Karl, Wirtschaftler. Walke Josef, Hausbes. Kondek Anton, Hausbes. Kasperczyk Thomas, Stellenbes. Muschallit Peter, Hausbes.

96. Rokberg VIII. Moczek Franz, Hausbes. Czopp Anton, Hausbes. Czopp Franz, Hausbes. Czopp Florian, Hausbes. Starostzik Bertold, Hausbes.

97. Rokberg IX. Dybala Johann, Fleischermeister. Lach Josef, Bäckermeister. Poddorny Franz, Kaufmann. Czaja Franz, Hausbes. Zarembo Vinzent, Kaufmann. Czermionka Rudolf, Gastwirt.

98. Rokberg X. Johnson Artur, Bergverwalter. Groß Rudolf, Gastwirt. Michallit August, Maschinenwärter. Kolodziejczyk Peter, Hausbes. Modzianowski Johann, Hausbes. Nowak Vinzent, Hausbes.

99. Rokberg XI. Czajla Josef, Hausbes. Dmzarek Franz, Hausbes. Stopp Josef, Kaufmann. Babil Franz, Hausbes. Pyka Johann, Hausbes. Donath Andreas, Hausbes.

100. Rokberg XII. Pawlik Kleophas, Hausbes. Neumann Karl, Hausbes. Schmidt Josef, Priester. Dr. Popitz Johannes, Regierungsassessor. Woltersdorf Hans, Bergdirektor.

101. Rokberg XIII. Nikodem Simon, Stellenbes. Kondek Paul, Hausbes. Pascha Peter, Stellenbes. Cypionka Johann, Stellenbes.

102. Rokberg XIV. Adamski Anton, Fahrsteiger. Litz Peter, Maschinensteiger. Schlesiona Johann, Steiger. Tröhlich Fedor, Maurermeister. Reimann Gustav, Techniker.

103. Scharley I. Muschik Josef, Fleischermeister. Gustav Johann, Invalide. Hellisch Hyazinth, Oberaufseher. Koruschowitz Theodor, Sattlermeister. Nitsche Georg, Oberhäuer. Bach Ignaz, Materialienverwalter.

104. Scharley II. Heinrich Friedrich, Aufseher. Ryz Johann, Aufseher. Chutsch Franz, Schichtmeisterassistent. Schrötter Adalbert, Aufseher. Gruchalla Karl, Markenkonsortier.

105. Scharley III. Knapp Franz, Lehrer. Skowron Paul, Lehrer. Schoppa Reinhold, Schmiedemeister. Leja Adolf, Rentier.

106. Scharley IV. Blaschke Rudolf, Steiger. Muschallit Thomas, Steiger. Schrötter Wilhelm, Aufseher. Kleinert Josef, Aufseher. Wittet Karl, Geschäftsführer. Schramma Anton, Aufseher.

107. Scharley V. Lange Viktor, Bergverwalter. Reschka Paul, Maschinenvermstr. Mayer Artur, Maschinensteiger. Randzirowski Karl, Steiger. Deltmann Richard, Steiger.

108. Scharley VI. Schoerner Paul, Obersteiger. Günther Georg, Fahrsteiger. Zdenka Martin, Amtssekretär. Schallst Paul, Steiger. Klisch Wilhelm, Steiger. Jwan Kurt, Bauführer.

109. Scharley VII. Neugebauer Otto, Sekretär. Gawron Georg, Werkmeister. Zeuner Willy, Steiger. Wagner Paul, Untersteiger. Murak Walter, Steiger. Goldt Paul, Rechnungsführer.

110. Schlesiengrube I. Helbing Karl, Rentant. Thiele Walter, Ingenieur. Schlinfog Mar, Rechnungsführer. Müller Paul, Platzmeister.

111. Schlesiengrube II. Wienskowitz Berthold, Grubenspediteur. Woytek Emil, Fleischermeister. Schirokauer Isidor, Kaufmann. Schmatloch Oskar, Gutssekretär. Kolibay Artur, Lehrer. Köhler Josef, Ziegelmeister.

112. Schlesiengrube III. Borys Franz, Hausbes. Saturnus Peter, Hausbes. Wolna Johann, Hausbes. Spruz Bernhard, Hausbes. Altaner Ignaz, Kaufmann.

113. Schlesiengrube IV. Morawiez Josef, Streckenauffseher. Piez Josef, Hausbes. Wirbichy Wilhelm, Lehrer. Loebinger Viktor, Kaufmann. Kruz Anton, Schlafhausverwalter.

114. Schlesiengrube V. Göze Erwin, Steiger. Poppe Hans, Steiger. Leuschner Hermann, Bergverwalter. Baum Emil, Steiger. Kraska Alfons, Gastwirt.

115. Schlesiengrube Gut I. Behnisch Emil, Steiger. Franzioch Johann, Werkführer. Weinhold Eduard, Oberhäuer. Lück Otto, Grubendirektor.

116. Schlesiengrube Gut II. Bresler Max, Obersteiger. Hentschel Oskar, Amtsvorsteher. Dütsche Otto, Schichtmeister. Sobczyk Alfred, Lagerhalter.

117. Schlesiengrube Gut III. Dobiosch Franz, Schmied. Schlenker Robert, Rechnungssassistent. Rowoll Wilhelm, Kammermeister. Patschek Heinrich, Zintmeister.

118. Schomberg I. Kosmalla Paul, Oberhäuer. Luga Mathias, Oberhäuer. Enger Paul, Tagesteiger. Rutlinsky Josef, Gasthausbesitzer. Cygan Julius, Stellenbes. Mierzowski Otto, Fahrsteiger.

119. Schomberg II. Jarysch Johann, Zimmerhäuer. Dombek Johann, Oberhäuer. Volk Karl, Oberhäuer. Schoppa Johann, Produktoerwalter. Rowollit Paul, Hausbesitzer. Knapp Max, Wagemeister.

120. Schomberg III. Schyska Anton, Gasthausbes. Blaszczyk Franz, Hausbes. Pauly Richard, Maurermeister. Mzyla Franz, Hausbes. Drzyzga Alfred, Pfarrer. Gürtler Vinzent, Kaufmann.

121. Schomberg Gut Janik Alexander, Bergverwalter. Werner Heinrich, Syndikus. Lengsfeld Georg, Oberinspektor. Hübner Richard, Bergwerksdirektor.

122. Schwientochlowitz I. Achtelik Paul, Häuer. Polomski Karl, Kaufmann. Willimowski Wilhelm, Kaufmann. Sperling August, Steiger. Philipp Florentin, Lehrer a. D.

123. Schwientochlowitz II. Drost Johann, Zimmerling. Czekała Johann, Zimmermann. Geisler Karl, Invalide. Straßek Paul, Invalide. Vellek Josef, Kaufmann. Staunek Josef, Bäckermeister.

124. **Schwientochlowitz III.** Moron Leopold, Invalide. Stupny Franz, Hausbesitzer. Adametz August, Fleischermeister. Gregeratzki Johann, Händler. Spruck Vinzent, Hausbes. Mehlich Johann, Stellmacher.
125. **Schwientochlowitz IV.** Gampel August, Invalide. Gierok Josef, Schlosser. Wackermann Karl, Versicherungsbeamter. Kremser Josef, Selterfabrikant. Smolarczyk Anton, Hausbes. Schwierck Ignaz, Hausbes.
126. **Schwientochlowitz V.** Glodel Konstantin, Malermeister. Pospiech Isidor, Schneidermeister. Wiehle Gottlieb, Tischlermeister. Koeppe August, Kaufmann. Hink Franz, Konditoreibes. Kielbassa Anton, Fleischermeister.
127. **Schwientochlowitz VI.** Gillmeister Julius, Rentier. Pilawa August, Gasthausbes. Kuska Simon, Schneidermeister. Kowalski Bruno, Direktor und Hausbes. Joizik Theodor, Fleischermeister.
128. **Schwientochlowitz VII.** Strzipezyk Karl, Hausbesitzer. Schlossarek August, Hausbes. Nitsch Jakob, Hausbes. Stachelski Emanuel, Fleischermeister. Ziegler Felix, Bäckermeister.
129. **Schwientochlowitz VIII.** Jaskulla Franz, Küster. Kochanek Karl, Hausbes. Scholtyssek Viktor, Pfarrer. Piza Faustina, Schneidermeister. Gabriel Josef, Ziegeleibes.
130. **Schwientochlowitz IX.** Bialas Andreas, Rentier. Marek Franz, Hausbes. Dyrda Franz, Hausbes. Pietrek Otto, Fleischermeister. Martinek Johann, Bäckermeister.
131. **Schwientochlowitz X.** Marek Vinzent, Invalide. Gieron Josef, Hausbes. Mastalski Franz, Hausbes. Mikolas Bernhard, Hausbes. Horzella Simon, Hausbes. Bialas Bruno, Gasthausbes.
132. **Schwientochlowitz Gut I.** Brandenburg Heinrich, Marktscheider. Meier Karl, Prokurist. Waffermann Wilhelm, Cheschemiker. Vogt Oskar, Bergdirektor. Drescher Franz, Bergat.
133. **Schwientochlowitz Gut II.** Konieguny Anton, Gastwirt. Dffig Konstantin, Barbier. Kozmizky Josef, Kaufmann. Schembor Klemens, Brauereibes. Frischtagky Emil, Kaufmann. Wojciech Franz, Bäckermeister.
134. **Schwientochlowitz Gut III.** Schoppa Paul, Häuer. Michalski Franz, Grubenarbeiter. Pietrzik Adolf, Dreher. Domin August, Schlosser. Domin August, Schuhmachermeister. Schendzielorz Johann, Häuer.
135. **Schwientochlowitz Gut IV.** Przybilla Franz, Vekturant. Przybilla Franz, Hausbes. Pollok Franz, Kaufmann. Rösing Hermann, Bergassessor. Christian, Maschinenwerkmeister.
136. **Schwientochlowitz Gut V.** Grylla Josef, Bäcker. Schmatolla Franz, Fleischer. Bluemer Georg, Schichtmeisterassistent. Wiener Johann, Lagerhalter. Waletto Franz, Hausbes.

Ferner wurde in der am 27. Mai 1913 im **Urwahlbezirk 45 Tarnowitz, Radzionkau VI.**, vollzogenen **Nachwahl** gewählt: Zinkmeister Franz

Vorstehendes Verzeichnis bringe ich gemäß § 24 des Wahreglements in der Fassung des Nachtrags vom 20. Oktober 1906 mit Bemerkung zur öffentlichen Kenntnis, daß dieses Verzeichnis auch im Bureau des königlichen Landrats in Beuthen O.-S. — Kreishaus — sowie in meinem Bureau im Landratsamt Tarnowitz zu jedermanns Einsicht ausliegt.

Tarnowitz, den 27. Mai 1913.

Der Wahlkommissarius.
Graf zu Limburg-Stirum, Königl. Landrat.